

campus

Frankfurt. New York



Unser
**GESAMTES
PROGRAMM**
finden Sie auf
campus.de

WISSENSCHAFT 2024

Geschichte · Soziologie
Politikwissenschaft · Philosophie
Kulturwissenschaft

Viele Wege führen zum Buch:

 www.campus.de

 medienservice@beltz.de

 06201 6007330

Ihre Vorteile:

- Kostenloser Versand nach D, A, CH und Benelux
- 14 Tage Rückgaberecht
kostenfreie Rücksendung innerhalb Deutschlands unabhängig vom Bestellwert
- Lieferung mit DHL
- Wählen Sie zwischen den Zahlungsarten:



KAUF AUF
RECHNUNG

Campus Wissenschaft informiert über Neuerscheinungen aus unserem wissenschaftlichen Programm. Mehr Informationen zu unseren Büchern finden Sie im Internet unter www.campus.de. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Dr. Judith Wilke-Primavesi, Programmleitung

wilke@campus.de

Catharina Heppner, Lektorat · heppner@campus.de

Jürgen Hotz, Lektorat · hotz@campus.de

Eva Janetzko, Lektorat · janetzko@campus.de



**Weltweiter Vertrieb unserer englischsprachigen
Bücher über The University of Chicago Press**



**Digitale Ergänzungen zum Buch
unter www.campus.de**



Nora Markard, Ronen Steinke
Jura not alone

12 Ermutigungen, die Welt mit den Mitteln des Rechts zu verändern

2024 · 282 Seiten

D 25,- €

ISBN 978-3-593-51850-3

Mit Recht wird Politik gemacht. Mit Gesetzen und Urteilen werden gesellschaftliche Hierarchien befestigt, werden Menschen beherrscht. Aber Recht ist zugleich auch ein Mittel zur Befreiung von Herrschaft, zur Emanzipation für Minderheiten, die sich damit gegenüber einer Mehrheit behaupten. Die Juraprofessorin Nora Markard und der Jurist und Journalist Ronen Steinke zeigen anhand von Beispielen aus zwölf zentralen Rechtsgebieten, wie Veränderungen mit den Mitteln des Rechts gemeinsam erkämpft werden können – vom Klimaschutz über Grundrechte, Demokratie und Geschlechterverhältnisse bis hin zu den Menschenrechten.

»Ein optimistisches und streitbares Buch. Und es passt in die Zeit.« **Handelsblatt**



Karl-Rudolf Korte
Wählermärkte

Wahlverhalten und Regierungspolitik in der Berliner Republik

2024 · 231 Seiten

D 26,- €

ISBN 978-3-593-51835-0

Wie regiert die Berliner Ampel? Was haben Scholz, Habeck, Baerbock und Lindner aus dem Votum der Wähler gemacht? Was geschieht nach Bundestagswahlen mit unserer abgegebenen Stimme? Nach welchen Kriterien entscheiden die Deutschen überhaupt, wen sie wählen? Und wie stellen sich die politischen Akteure darauf ein? Karl-Rudolf Korte, einer der besten Kenner des politischen Betriebs der Bundesrepublik, geht diesen Fragen auf den Grund. Die Deutschen wählen – so Korte – mehrheitlich politisch moderat und mitig, sie sind eingebunden in den Westen und lassen sich eher von aufregungsresistenten Amtsinhabern als von Populisten regieren. Aus seiner langjährigen Wahlforschung heraus plädiert er daher in diesem Essay, künftigen Wahlen in Deutschland mit Gelassenheit und Zuversicht entgegenzusehen.



Andrea Römmele
Demokratie neu denken
Szenarien unserer Welt
von morgen

2024 · 224 Seiten · gebunden
D 30,- €
ISBN 978-3-593-51790-2

Angesichts der großen gesellschaftlichen Herausforderungen brauchen wir in Deutschland eine Politik, die Probleme nicht verwaltet, sondern visionär nach vorne denkt. Denn nur die Vorstellung möglicher Zukunftsszenarien rüstet uns für Eventualitäten und macht Demokratie gestaltbar. In diesem Sinne beschreibt Andrea Römmele die Megatrends und Konfliktlinien, die alle Lebensbereiche unserer Gesellschaft erfasst haben: Digitalisierung, Klimawandel, demografische Entwicklung, Migration, global vernetzte Wirtschaft und Urbanisierung. Zu jedem dieser Megatrends entwirft sie fiktive Szenarien, die veranschaulichen, wie Demokratie bei großen Veränderungen lebendig bleiben kann – oder wie sie scheitert. Ein Umdenken ist vonnöten: weg von der Maximierung des Privaten, hin zu einem Denken für das Kollektiv; weg von Zukunftsangst zu Zukunftsmut.



Alexander Thiele
Defekte Visionen
Eine Intervention zur Zukunft
der Europäischen Union

2024 · 155 Seiten
D 22,- €
ISBN 978-3-593-51881-7

Wie geht es weiter mit der Europäischen Union? Ihre institutionelle Gestaltung und ihr Zusammenspiel mit den Mitgliedstaaten steht angesichts zahlreicher Krisen auf der Tagesordnung. Entsprechend zahlreich sind die Zukunftsvisionen, die von prominenten Politikerinnen und Politikern präsentiert wurden. Doch ihren Vorschlägen unterliegt kein normatives Leitbild: Es bleibt meist unklar, welches Problem sie adressieren und wie sie die Funktionsfähigkeit der EU konkret verbessern möchten. Die Zukunft der EU – so Alexander Thiele in diesem Buch – liegt denn auch nicht im großen und umfassenden Wurf, sondern in schrittweisen Reformen, die jeweils konkrete Legitimitätsdefizite adressieren.

»Sehr empfehlenswert«
Süddeutsche Zeitung



Bastian Matteo Scianna,
Stefan Lukas (Hg.)
**Der Nahe Osten in einer
globalisierten Welt**
Entwicklungslinien, Gegensätze,
Herausforderungen

2024 · 394 Seiten · gebunden
D 36,- €
ISBN 978-3-593-51584-7

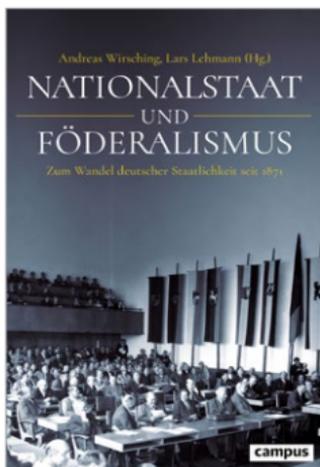
Der Nahe Osten wird häufig als Krisenregion wahrgenommen. Die sozialen, wirtschaftlichen und politischen Veränderungen, Terrorismus und Staatszerfall, die Folgen des Arabischen Frühlings und des Klimawandels stellen die Staaten dieser Region vor große Probleme. Dieser Band informiert über diese Bereiche hinaus fundiert über vernachlässigte und langfristige Entwicklungslinien jenseits der schnellen Schlagzeile. Die Beiträge beleuchten transnationale Dynamiken und Herausforderungen, vor denen die Schlüsselstaaten der Region stehen. Ebenso wird der Einfluss externer Akteure, etwa der USA, der Europäischen Union, der Vereinten Nationen sowie Russlands und Chinas analysiert.



Nikita Dhawan
**Die Aufklärung
vor Europa retten**
Kritische Theorien der
Dekolonisierung

2024 · 380 Seiten
D 20,- €
ISBN 978-3-593-51933-3

Nikita Dhawan unternimmt in diesem Buch den Versuch, postkoloniale, queer-feministische Theorien und Theorien der Aufklärung – in der Tradition von Kant über Adorno zu Spivak – zusammenzudenken. Aus diesen scheinbar unvereinbaren philosophischen und politischen Strömungen birgt sie das emanzipatorische Potenzial und skizziert kritische Theorien der Dekolonisierung. »Die Aufklärung vor Europa retten« bedeutet, die Unabdingbarkeit der Aufklärung in der Umsetzung kritischer Projekte zu behaupten, zugleich aber ihr »giftiges Erbe« mitzudenken. Dhawan legt mit diesem Buch ein interdisziplinäres Referenzwerk zur Postkolonialen Theorie vor, das einen Dialog zwischen Postcolonial Studies, Holocaust Studies und Kritischer Theorie eröffnet.



Andreas Wirsching,
Lars Lehmann (Hg.)
**Nationalstaat
und
Föderalismus**
Zum Wandel deutscher
Staatlichkeit seit 1871

2024 · 326 Seiten · gebunden
D 49,- €
ISBN 978-3-593-51762-9

Der Föderalismus, dessen Wurzeln bis in das Mittelalter zurückreichen, gehört zu den Grundtatsachen der deutschen Geschichte. Dieses historische Erbe spiegelt sich in der heutigen deutschen Staatlichkeit wider, wie sie im Grundgesetz verankert ist und von Bund, Ländern und Kommunen mit Leben erfüllt wird. Renommiertere Historiker, Politologen und Rechtswissenschaftler zeichnen in diesem Band die grundlegenden Entwicklungen der Föderalismusgeschichte in Deutschland seit der Gründung des deutschen Nationalstaats (1871) nach. Sie zeigen dabei die Kontinuitäten und Systembrüche deutscher Staatlichkeit auf – vom Kaiserreich über die Weimarer Republik und den NS-Staat bis hin zur Gegenwart in der Bundesrepublik Deutschland.



Eckart Conze,
Astrid Wallmann (Hg.)
Gefühlte Demokratie
Die Weimarer Erfahrung
im 20. und 21. Jahrhundert

2024 · 336 Seiten
D 40,- €
ISBN 978-3-593-51781-0

Die Geschichte der Demokratie ist auch die Geschichte von Emotionen. Wie Menschen der Demokratie mit Gefühlen begegnen, lässt sich besonders gut an der deutschen Demokratiegeschichte des 20. Jahrhunderts beobachten, die eng mit den Erfahrungen der Weimarer Republik verbunden ist. Denn diese erste Demokratie in Deutschland entwickelte sich unter dem Druck geradezu übermächtiger Gefühlswelten: Aufbruchstimmung und Optimismus, Enttäuschung und Resignation, Wut und Hass erfassten ab 1919 einzelne Menschen ebenso wie die Gesellschaft insgesamt. Unter dem Leitbegriff der »Gefühlten Demokratie« stellen die Beiträge dieses Bandes die Frage nach dem Verhältnis von Demokratie- und Emotionsgeschichte – von der Weimarer Erfahrung bis an die Schwelle der Gegenwart mit ihren aktuellen Herausforderungen und Bedrohungen.

Hartmut Kaelble
Das soziale Europa
 Europäische Sozialpolitik
 und nationale
 Wohlfahrtsstaaten,
 1883-2020

campus

Hartmut Kaelble
Das soziale Europa
 Europäische Sozialpolitik und
 nationale Wohlfahrtsstaaten,
 1883-2020

2024 · 354 Seiten

D 39,- €

ISBN 978-3-593-51940-1

Heute bestimmen auch die Europäische Kommission und der Europäische Gerichtshof über die Sozialpolitik und damit über unsere Lebenslagen mit. Hartmut Kaelble stellt in diesem Buch das Entstehen einer eigenständigen Sozialpolitik der Europäischen Union in den Zusammenhang mit der Geschichte der nationalen Wohlfahrtsstaaten in Europa. Er spannt den Bogen von den Weichenstellungen in den 1880er Jahren über den ersten Aufschwung in den 1920er Jahren und die Krise der Demokratien während der 1930er Jahre bis hin zum außergewöhnlichen Aufbau des modernen nationalen Wohlfahrtsstaats in den 1950er bis 1970er Jahren und den Entscheidungen zwischen Abbau, Aufbau oder Umbau der europäischen Wohlfahrtsstaaten seit den 1980er Jahren.

Michael Riekenberg
*Der Bürgerkrieg
 in Lateinamerika*
 Geschichte und
 Gegenwart

campus

Michael Riekenberg
**Der Bürgerkrieg in
 Lateinamerika**
 Geschichte und Gegenwart

2024 · 194 Seiten

D 32,- €

ISBN 978-3-593-51841-1

Lateinamerika ist eine besonders interessante Region, um die Geschichte des Bürgerkriegs wie auch dessen Theorie zu betrachten, die nach wie vor wenig entwickelt ist. Denn hier spielten sich in der neueren Geschichte zahlreiche Bürgerkriege und bürgerkriegsähnliche Zustände ab. Doch gemessen am Idealtypus des Bürgerkriegs, wonach zwei Lager über einen längeren Zeitraum hinweg einen bewaffneten Kampf um die Macht im Staat führen, weisen die Bürgerkriege in Lateinamerika einige Besonderheiten auf. Vor allem gab (und gibt) es dort zeitweise eine Mehrzahl kriegsfähiger Gewaltakteure, die abseits vom Staat das Recht auf eine selbstbestimmte Kriegsführung für sich reklamierten – dies veränderte den Bürgerkrieg.



Franz Hederer
Politik der Ökonomie
Der Reichswirtschaftsrat in der Weimarer Republik

2024 · 415 Seiten · gebunden

D 54,- €

ISBN 978-3-593-51833-6

Der Reichswirtschaftsrat gilt gemeinhin als typisches Beispiel für die großen Erwartungen der Revolution von 1918/19, die sehr bald an der harten Wirklichkeit der Weimarer Republik zerbrachen. Diese Studie betrachtet ihn neu und rückt seine Rolle als Akteur in Wirtschaftsordnung und politischem System in den Fokus. So erscheint der Reichswirtschaftsrat als Versuch, die komplexen sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen der Weimarer Republik durch einen Politikstil zu bewältigen, der auf rationale Kooperation statt ideologische Konfrontation setzte. Doch die Räume für eine solche »Politik der Ökonomie« waren denkbar klein: Dem Reichswirtschaftsrat blieb so nur ein prekärer Platz zwischen allen Stühlen des politischen Systems, zwischen Wirtschaft und Politik, Technokratie und Parlamentarismus.



Alexander Zinn
Schwule Nazis
Zur Genese und Etablierung eines Stereotyps

2024 · 260 Seiten

D 34,- €

ISBN 978-3-593-51942-5

Über Jahrzehnte hinweg vernachlässigt, ist die Verfolgung Homosexueller durch die Nationalsozialisten inzwischen in den Fokus der Geschichtswissenschaft gerückt. Ein Kapitel wird aber weiterhin eher übergangen: Während die Gestapo Homosexuelle bereits in Konzentrationslager verschleppte, brachten deutsche Emigranten Homosexualität und Faschismus in einen ursächlichen Zusammenhang, ja setzten beides sogar gleich. Alexander Zinn rekonstruiert in dieser Untersuchung, die hier in einer neuen Ausgabe vorliegt, die vergessene Geschichte des Stereotyps des schwulen Nazis – eines Vorurteils, das auch eine aktuelle Dimension hat, wie die immer wieder hochkochenden Debatten über die reale oder vermeintliche Homosexualität rechtsextremer Politiker zeigen. Überdies beleuchtet er anhand neuerer Forschungsergebnisse die Frage nach dem »realen Kern« des Stereotyps.



Frank Nonnenmacher (Hg.)
**Die Nazis nannten sie
 »Asoziale« und
 »Berufsverbrecher«**
 Geschichten der Verfolgung
 vor und nach 1945

2024 · 372 Seiten · gebunden
D 29,- €
 ISBN 978-3-593-51838-1

Die Geschichte der Verfolgung der Menschen, die die Nationalsozialisten für genetisch verdorbene und deshalb »auszumerzende« Menschen, für »Asoziale« und »Berufsverbrecher« hielten und sie deshalb in die Konzentrationslager sperrten, ist weithin unbekannt. Dieses Buch beschreibt erstmals die Unterdrückung dieser Menschen im Nationalsozialismus. Es stellt aber auch dar, warum diese in der Bundesrepublik Deutschland jahrzehntelang von jeder Anerkennung ausgeschlossen wurden – bis der Deutsche Bundestag sie 2020 als Verfolgte des Nationalsozialismus anerkannte. In bewegenden Darstellungen von Nachkommen, die die Geschichte ihrer Vorfahren erzählen, werden die Biografien einzelner Verfolgter vorgestellt – es zeigt sich, wie das Trauma der verleugneten Opfer bis heute in den Familien wirkt.



Sabine Kienitz,
 Angelika Schaser
So ist die neue Frau?
 Hamburgerinnen in den
 1920er Jahren

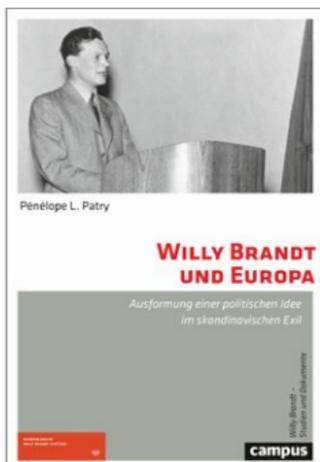
2024 · 343 Seiten · gebunden
D 35,- €
 ISBN 978-3-593-51875-6

Die Weimarer Verfassung von 1919 versprach den Frauen erstmals Gleichberechtigung und damit neue gesellschaftliche Handlungsspielräume. Doch wie wurden diese Konzepte von Teilhabe und rechtlicher Eigenständigkeit im politischen, gesellschaftlichen und beruflichen Alltag der Weimarer Republik konkret umgesetzt und gelebt? Am Beispiel von Hamburg – in den 1920er Jahren die zweitgrößte Stadt im Deutschen Reich und eine pulsierende Handels- und Kolonialmetropole mit reichem Kulturleben – übersetzen Sabine Kienitz und Angelika Schaser die große Geschichte der Weimarer Republik in kleine Geschichten. Ihre exemplarische Analyse von Einzelfällen gibt Einblicke in die Lebenssituation von Frauen aus unterschiedlichen sozialen Schichten, Milieus und Altersgruppen, diversen städtischen Räumen und Lebenskontexten.

Willy Brandt

Studien und Dokumente

Herausgegeben von der
Bundeskanzler-Willy-Brandt-
Stiftung



Pénélope L. Patry
Willy Brandt und Europa
Ausformung einer politischen
Idee im skandinavischen Exil

2025 · 360 Seiten
D 45,- €
ISBN 978-3-593-51947-0

Dass Willy Brandt während seines Exils in Skandinavien zur internationalen Diskussion über die Zukunft eines vereinten Europas beigetragen und sogar konkrete Bedingungen für eine künftige Einigung des Kontinents vorgeschlagen hat, wurde bislang noch kaum beachtet. In seinen Exilschriften tauchte das Thema »Europa« allerdings immer wieder auf. Vor allem ab 1939 schenkte der junge Flüchtling dem Projekt einer künftigen europäischen Einigung besondere Aufmerksamkeit. Pénélope L. Patry gibt in ihrer Studie erstmals einen eingehenden Überblick über Willy Brandts Europavorstellungen im Exil, deren Ursprung und deren Entwicklung.

Zeitgeschichte

Herausgegeben von Hannah
Ahlheim, Nicolai Hannig,
Fabian Klose, Christiane
Reinecke und Malte Thießen



Manuel Kaiser
Den Himmel zähmen
Wetter- und Klimabeeinflussung
im 20. Jahrhundert

2024 · 486 Seiten · gebunden
D 59,- €
ISBN 978-3-593-51839-8

Gezielte Eingriffe in Wetter und Klima sind heute sehr umstritten. Manuel Kaiser zeigt in diesem Buch, welche Wissensbestände, Technologien und gesellschaftlichen Kontexte das Sprechen über die Kontrolle atmosphärischer Phänomene im Verlauf des 20. Jahrhunderts ermöglichten. Im Kalten Krieg war der Aufstieg der Atmosphärenwissenschaften untrennbar mit der Entwicklung der Radar-, Raketen-, Satelliten- und Computertechnik verbunden. Ab 1960 gingen Meteorologen, Politiker und Militärs davon aus, in Zukunft nicht nur präzise Wetterprognosen erstellen, sondern auch aktiv in Klima und Wetter eingreifen zu können.

Dirk Stolper
Eichmanns Anwalt
Robert Servatius
als Verteidiger in
NS-Strafverfahren



campus

Dirk Stolper
Eichmanns Anwalt
Robert Servatius als Verteidiger
in NS-Strafverfahren

2024 · 520 Seiten · gebunden
D 49,- €
ISBN 978-3-593-51713-1

Der Kölner Rechtsanwalt Robert Servatius erlangte 1961 weltweite Bekanntheit: Er verteidigte im Prozess in Jerusalem Adolf Eichmann, der während des Zweiten Weltkriegs aus dem Berliner Reichssicherheitshauptamt die Deportation der europäischen Juden in die deutschen Vernichtungslager im östlichen Europa organisiert hatte. Dirk Stolper untersucht in seiner Studie nicht nur die Biografie und die öffentliche Wahrnehmung von Servatius, sondern beleuchtet insbesondere die von ihm entwickelten und angewandten Verteidigungsstrategien in NS-Prozessen zwischen 1945 und 1975 sowie deren Rezeption in der Öffentlichkeit. Das Buch leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Erforschung der juristischen Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit und den NS-Verbrechen, insbesondere der Rolle der Strafverteidiger in diesem Kontext.

Robert Wolff
Zeiten des Zorns
Die Geschichten
der Revolutionären
Zellen



campus

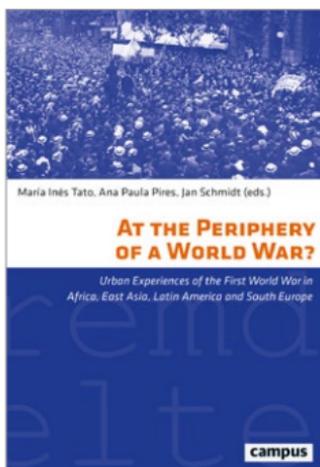
Robert Wolff
Zeiten des Zorns
Die Geschichten der
Revolutionären Zellen

2025 · 520 Seiten · gebunden
D 49,- €
ISBN 978-3-593-51660-8

1972 entstand im Schatzen der Roten Armee Fraktion (RAF) ein neues, heute fast völlig vergessenes »Stadtguerillakonzept«: die Revolutionären Zellen. Sie waren das aktivste und international bestvernetzte sozialrevolutionäre Gewaltnetzwerk der Bundesrepublik Deutschland. Die unterschiedlichen Gruppen führten weit mehr als 200 Aktionen, Anschläge und Geiselnahmen durch. Robert Wolff schließt mit diesem Buch eine Lücke der Forschung: Erstmals arbeitet er die Organisationsgeschichte der Revolutionären Zellen auf – von den persönlichen Geschichten und den Radikalisierungsprozessen einzelner Mitglieder in den 1960er Jahren bis zum Ende des »bewaffneten Kampfes« Anfang der 1990er Jahre. Er beleuchtet zudem die staatlichen Maßnahmen gegen die Revolutionären Zellen und die juristische Aufarbeitung ihrer Aktionen.

Eigene und Fremde Welten

Herausgegeben von Jörg Baberowski, Stefan Rinke und Michael Wildt

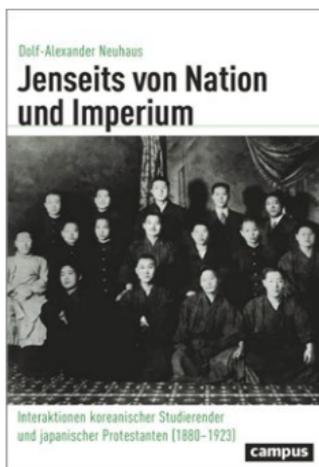


María Inés Tato, Ana Paula Pires, Jan Schmidt (Hg.)
At the Periphery of a World War?
Urban Experiences of the First World War in Africa, East Asia, Latin America and South Europe
2024 · 340 Seiten
D 54,- €
ISBN 978-3-593-51725-4

The First World War and its aftermath were significant events with widespread consequences that impacted everyday people. This book is the first comprehensive analysis of the various ways in which the Great War affected urban life, extending beyond the typically recognized regions such as the European Great powers, the USA, and its colonies and spheres of influence. It explores the impacts on peripheral cities in East Asia, South Europe, Latin America, and Africa, which have often been overlooked in the historiography of the 1914-1918 conflict.

Globalgeschichte

Herausgegeben von Sebastian Conrad, Stefanie Gänger, Andreas Eckert und Margrit Pernau



Dolf-Alexander Neuhaus
Jenseits von Nation und Imperium
Interaktionen koreanischer Studierender und japanischer Protestanten (1880-1923)
2024 · 356 Seiten
D 49,- €
ISBN 978-3-593-51739-1

Welche Rolle spielten Koreaner, die zwischen 1880 und 1923 zum Studium nach Japan kamen, im Austausch mit japanischen Intellektuellen protestantischen Glaubens, insbesondere im Umfeld des YMCA (Christlicher Verein junger Männer) oder der Kaiserlichen Universität Tokyo, im Diskurs zur Kolonial- und Ostasienpolitik Japans? Gestützt auf ein breites Spektrum an japanischen und koreanischen Quellen, untersucht Dolf-Alexander Neuhaus, wie diese Akteure die japanische Kolonialherrschaft in Korea und die »koreanische Frage« mit Bezug zu regionalen und globalen Kontexten verhandelten.

Krieg und Konflikt

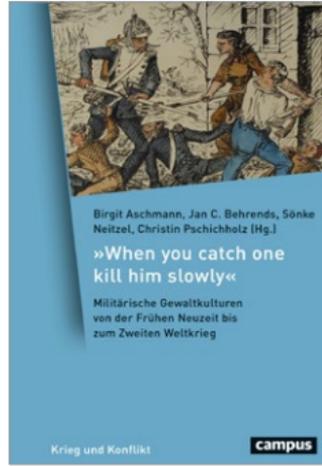
Herausgegeben von Martin Clauss, Marian Füssel, Oliver Janz, Sönke Neitzel und Oliver Stoll



Konstantin Franz Eckert
**Vorleben, vorsterben,
 vorglauben?**
 Menschenführung in der Wehrmacht

2024 · 577 Seiten · gebunden
D 59,- €
 ISBN 978-3-593-51865-7

Wie wurden die Soldaten der Wehrmacht – in der Kaserne und an der Front – von ihren Unteroffizieren und Offizieren behandelt? Wie war deren Menschenführung beeinflusst vom Nationalsozialismus und welche Bedeutung hatte sie für den Zusammenhalt des deutschen Heeres im Zweiten Weltkrieg? Konstantin Franz Eckert zeigt, wie junge Männer auf ihren Militärdienst vorbereitet wurden und was sie von ihren Vorgesetzten erwarteten. Er weist nach, dass Vorbild und persönlicher Einsatz, Konstruktivität und absolute Unterordnung unter das Gehorsamsprinzip im Dienst des NS-Regimes zentrale Führungselemente der Wehrmacht waren.



Birgit Aschmann, Jan C. Behrends, Sönke Neitzel, Christin Pschichholz (Hg.)
**»When you catch one
 kill him slowly«**

Militärische Gewaltkulturen
 von der Frühen Neuzeit bis
 zum Zweiten Weltkrieg

2024 · 478 Seiten
D 49,- €
 ISBN 978-3-593-51939-5

Haben sich in militärischen Einheiten, in Gesellschaften, Staaten oder Nationen spezifische Kulturen etabliert, die zu exzessiver militärischer Gewalt geführt haben? Die Beiträge dieses Bandes untersuchen, wie sich in den regulären Armeen der europäischen Großmächte – von der Frühen Neuzeit bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs – militärische Gewaltkulturen entwickelten. Zudem beleuchten sie, welche Rolle diese bei der Ausübung exzessiver Gewalt von Soldaten spielten. Der Fokus des Bandes liegt dabei auf physischer Gewalt, die sowohl in Kriegs- als auch in Friedenszeiten als illegitim angesehen wurde.

Geschichte und Geschlechter

Herausgegeben von Kirsten Heinsohn, Martin Lücke, Claudia Opitz-Belakhal, Sylvia Paletschek und Hedwig Richter



Charlotte Zweynert
Das Haus der Schreiberin
Geschlechterökonomien und Vermögen um 1800

2024 · 314 Seiten

D 45,- €

ISBN 978-3-593-51740-7

Wie bewältigten

Zeitgenoss:innen Krisen und Herausforderungen in der von Umbrüchen geprägten Zeit um 1800? Anhand der Untersuchung von Gebrauchsweisen verschiedener Formen von »Vermögen« in der Familie der Schriftstellerinnen Anna Louisa Karsch (1722-1791), Caroline Luise von Klencke (um 1750-1802) und Helmina von Chézy (1783-1856) erarbeitet Charlotte Zweynert »Vermögen« als Analysekonzept und »Geschlechterökonomien« als historiografischen Zugang. So eröffnen sich, ausgehend vom Haus(halt) und über die Schreib- und Lebenspraktiken der Frauen, ökonomisch rückgebundene geschlechtergeschichtliche Perspektiven auf die »Sattelzeit« zwischen dem 18. und dem 19. Jahrhundert.



Mette Bartels
Garten, Gefängnis, Fotoatelier
Emanzipationsstrategien der bürgerlichen Frauenbewegung im Deutschen Kaiserreich

2024 · 504 Seiten

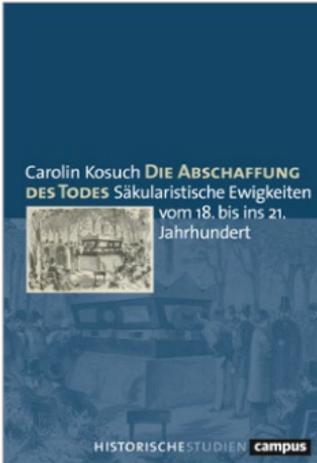
D 52,- €

ISBN 978-3-593-51847-3

Wie gelang Frauen der Zugang zu Berufen, die nach den gesellschaftlichen Vorstellungen des 19. Jahrhunderts Männern vorbehalten sein sollten? Welche Rolle spielte die Frauenbewegung bei der Professionalisierung dieser Berufstätigkeiten? Mittels welcher Argumente sollte bekräftigt werden, dass Frauen für diese Berufe unverzichtbar und notwendig seien? Welche Gegenstimmen und Reaktionen traten ihnen entgegen? Wie verwoben sich Klassen- und Geschlechterfragen in den öffentlich geführten Berufsdebatten? Am Beispiel von Gärtnerinnen, Fotografinnen, Gefängnisbeamtinnen und Haushaltungslehrerinnen verdeutlicht Mette Bartels die historischen Wurzeln aktueller Debatten um weibliche Berufstätigkeit, Emanzipation und Gleichberechtigung.

Campus Historische Studien

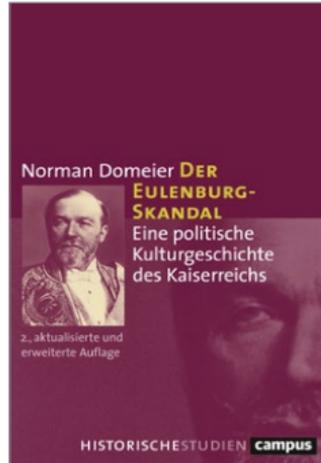
Herausgegeben von Monika Dommann, Rebekka Habermas, Stefan Rebenich, Frank Rexroth, Malte Thießen, Xenia von Tippelskirch und Michael Wildt



Carolin Kosuch
Die Abschaffung des Todes
Säkularistische Ewigkeiten
vom 18. bis ins 21. Jahrhundert

2024 · 604 Seiten · gebunden
D 56,- €
ISBN 978-3-593-51846-6

In menschlichen Gesellschaften gilt der Leichnam als besonderer Körper. Das Weiterverfahren mit ihm folgte in Europa seit der Spätantike überwiegend christlichen Traditionen. Das bis dahin religiös besetzte Überdauern nach dem Tod erfuhren indes in den westlichen Modernen seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert eine weltanschauliche Entzauberung. Carolin Kosuch erzählt eine neue Geschichte des Todes. Ihre Studie spannt den Bogen von der sich transnational entwickelnden Feuerbestattung des langen 19. Jahrhunderts bis hin zu Körperkonservierungsverfahren und zum Tod im Digitalen des 21. Jahrhunderts.



Norman Domeier
Der Eulenburg-Skandal
Eine politische Kulturgeschichte
des Kaiserreichs

2025 · 500 Seiten · gebunden
D 49,- €
ISBN 978-3-593-51873-2

Maximilian Harden begann 1906 eine sensationelle Pressekampagne gegen Fürst Philipp Eulenburg, den besten Freund und zeitweise wichtigsten Berater Kaiser Wilhelms II.: In seiner Zeitschrift »Die Zukunft« unterstellte er dem Fürsten, das Haupt einer Kamarilla zu sein, die durch Homosexualität zusammengehalten werde. Der »Eulenburg-Skandal« erschütterte bis 1909 die Monarchie in Deutschland. Norman Domeier geht – in der 2., erheblich erweiterten Auflage seines Standardwerks – dem Skandal nach und liefert zugleich eine Kulturgeschichte der Politik im Kaiserreich.

China - Normen, Ideen, Praktiken

Herausgegeben von Sabine Dabringhaus, Thomas Duve,
Hans van Ess, Albrecht Graf von Kalnein und Zhiyi Yang



Liang Zhiping
**Rechtsherrschaft und
Tugendherrschaft**
Beobachtungen zur chinesi-
schen Rechtsmodernisierung

2024 · 322 Seiten
D 30,- €
ISBN 978-3-593-51899-2

Was zeichnet den sozialisti-
schen Rechtsstaat chinesi-
scher Prägung aus? Warum
verbindet die Kommunisti-
sche Partei Rechtsherrschaft
mit dem Konzept der Tugend-
herrschaft? Sind Anleihen an
die Tradition des Konfuzianis-
mus nur einem vordergründi-
gen Bemühen der Partei um
Legitimität geschuldet? Die-
ses Buch untersucht die chine-
sische Realität eines der Par-
teiführung unterworfenen
Rechtssystems aus der Innen-
perspektive. Liangs Ausgangs-
punkt sind dabei die innere
Logik gesellschaftlicher Ent-
wicklung sowie die Perspek-
tiven der chinesischen Akteu-
re. Diesem Ansatz folgend,
erläutert der Autor an konkre-
ten Beispielen die Rolle des
Rechts in der chinesischen
Gesellschaft.



Wang Hui
Nachdenken über Tibet
Chinesische Ansichten zur
Orientalismus-Debatte

2024 · 290 Seiten
D 30,- €
ISBN 978-3-593-51827-5

Die Frage nach der Zugehörig-
keit Tibets zum chinesischen
Kulturraum sorgt seit langem
für Debatten. Nachdem das
tibetische Hochplateau im
18. Jahrhundert China einge-
gliedert wurde, drang um die
Wende vom 19. zum 20. Jahr-
hundert die britische Koloni-
almacht aus Indien nach Tibet
vor. Woher kommt es, dass
westliche und chinesische
Ansichten zur »Tibet-Frage«
so stark divergieren? In sei-
ner Analyse erörtert Wang Hui
Probleme, die weit über den
Einzelfall Tibets hinausgehen:
Was macht einen National-
staat heute aus? Lässt sich die-
ses westliche Konzept auf den
ostasiatischen Fall übertra-
gen, in dem die Beziehungen
zwischen politischer Zentra-
le und staatlich wenig definier-
ten Regionen historisch ganz
anders gewachsen sind?

Religion und Moderne

Herausgegeben von Thomas Großbölting, Detlef Pollack, Barbara Stollberg-Rilinger und Ulrich Willems im Auftrag des Centrums für Religion und Moderne (CRM)



Britt Schlünz
Pastoral und Politik
 Katholische Frömmigkeit im
 Spanien des 19. Jahrhunderts

2024 · 366 Seiten
D 45,- €
 ISBN 978-3-593-51747-6

Spanien ist eine Region, die in der europäischen Geschichte lange vernachlässigt wurde. Britt Schlünz analysiert – im Zusammenspiel von Zentrum und Peripherie, zwischen Madrid, Katalonien, dem Vatikan und der Kolonie Kuba – die konfliktreiche spanische Säkularisierung des 19. Jahrhunderts. Ihre Studie stellt die klerikalen Akteure in den Mittelpunkt und trägt zum Verständnis der Schlüsselkonflikte und zentralen Phänomene des Jahrhunderts in Europa bei: den Adaptionmöglichkeiten des religiösen Feldes, der Formierung des Liberalismus und den Prozessen der Dekolonialisierung.

Disability History

Herausgegeben von Gabriele Lingelbach, Elsbeth Bösl und Maren Möhring



Anja Werner,
 Marion Schmidt (Hg.)
Unsichtbare Geschichte(n)
sichtbar machen

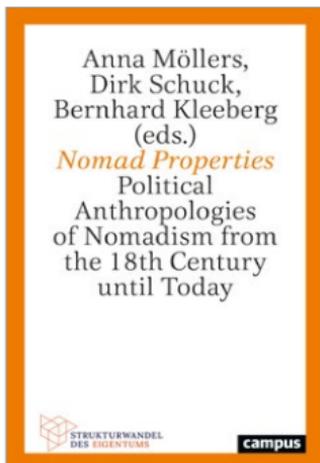
Gehörlose und schwerhörige
 Menschen im deutschsprachigen
 Raum vom 19. Jahrhundert bis
 in die Gegenwart

2024 · 534 Seiten
D 59,- €
 ISBN 978-3-593-51774-2

Taube und schwerhörige Menschen sind eine oft übersehene gesellschaftliche Minderheit. Die Analyse ihrer Geschichte verdeutlicht die kulturellen und historischen Einflüsse, die dazu führen, dass manche Sinneswelten und Kommunikationsformen als natürlich und vollwertig gelten, andere aber nicht. In Fallbeispielen vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart untersuchen die Beiträge dieses Bandes die Geschichte gehörloser Menschen sowie den Einfluss von Medizin und Technik auf ihr Leben.

Strukturwandel des Eigentums

Herausgegeben von Silke van Dyk, Tilman Reitz und Hartmut Rosa



Anna Möllers, Dirk Schuck,
Bernhard Kleeberg (Hg.)

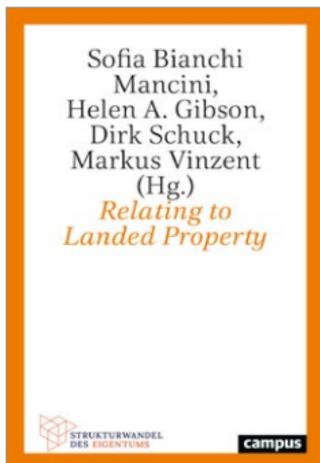
Nomad Properties
Political Anthropologies of
Nomadism from the 18th
Century until Today

2024 · 300 Seiten

D 40,- €

ISBN 978-3-593-51930-2

What does the discourse on nomadism say about anthropological concepts of western societies? This edited volume relates historical instances of nomadism to the role of »the nomad« in political discourses and recent theoretical debates. The nomad was and still is constructed as an antagonist within (neo-)liberal narratives about sedentarism, productivity, and improvement. While the 18th- and 19th-century discourse on nomadism was tied to colonial contexts and ideas about »primitive« societies, the 20th century saw it become more multifaceted, considering Deleuze and Guattari's »nomadic thinking« and various forms of »modern nomadism« on the rise.



Sofia Bianchi Mancini, Helen
A. Gibson, Dirk Schuck,
Markus Vinzent (Hg.)

Relating to Landed Property

2024 · 290 Seiten

D 40,- €

ISBN 978-3-593-51898-5

Wie wird Raum durch historische und religiöse Ansprüche auf Grundbesitz konzipiert und konstituiert? Wie wird Enteignung in sich verändernden Eigentumsordnungen umgesetzt und theoretisiert? Die Beiträge dieses Bandes befassen sich mit postkolonialen Kritiken des Grundbesitzes und bieten eine dringend benötigte Kontextualisierung der Art und Weise, wie die Geschichte des göttlichen Besitzes, des Imperiums, des Siedlerkolonialismus, der Sklaverei und der Enteignung indigener Völker die heutige Praxis des Grundbesitzes beeinflusst. Das Buch leistet einen wichtigen Beitrag zur Verknüpfung von Theorie und Praxis in der Kritik zeitgenössischer Eigentumsordnungen in Europa und Nordamerika.

Strukturwandel des Eigentums



Felix Krämer

Leben auf Kredit

Menschen, Macht und Schulden in den USA vom Ende der Sklaverei bis in die Gegenwart

2024 · 323 Seiten

D 45,- €

ISBN 978-3-593-51768-1

Schulden prägen das Leben vieler Millionen Menschen in den USA. Felix Krämer macht sich auf die Suche nach ihren Geschichten von 1865 bis in die Gegenwart. Dabei wird deutlich, dass Schwarze Amerikaner:innen, aber auch Frauen, Arbeiter:innen oder Migrant:innen immer wieder höheren Kreditrisiken ausgesetzt waren. Solche Unterschiede werden mit dem Begriff der »Schuldendifferenz« adressiert. Das Buch zeigt dies an verschiedenen Verschuldungsformen wie dem System des Sharecropping nach Ende der Sklaverei, an Bildern von Loan Sharks oder an Immobilienschulden und zeichnet nach, wie Studienverschuldung und Kreditkartenpraktiken den Neoliberalismus in die Alltagserfahrungen der Menschen brachten.



Jürgen Dinkel, Kai Nowak, Miriam Pfordte (Hg.)

Märsche der Moderne

Varianten eines globalen Phänomens

2024 · 278 Seiten

D 39,- €

ISBN 978-3-593-51921-0

Politik findet nicht nur in den Kabinetten und Parlamenten statt. Menschen bringen sich und ihre Forderungen auf die Straße; sie bewegen sich, um etwas zu bewegen. Dieser Band widmet sich Märschen als einem wichtigen Element politischer Partizipation und Herrschaftsinszenierung in der Massengesellschaft des 20. und 21. Jahrhunderts. Die Beiträge untersuchen den Einfluss dieser identitätsstiftenden Formen von Straßenpolitik auf politische Aushandlungsprozesse und deren Formwandel. Der Band beleuchtet neben als ikonisch geltenden Märschen, etwa Gandhis »Salzmarsch« (1930) oder Martin Luther Kings »Marsch auf Washington« (1963), auch bislang selten beachtete Märsche, etwa den »marche des beurs« in Frankreich (1983) oder die Reenactment-Märsche im sozialistischen Jugoslawien.

Karolin Wetjen,
Philipp Müller,
Richard Hölzl,
Bettina Brockmeyer
(Hg.)

Schweigen machen
Zugänge
zur Geschichte
der Moderne

campus

Karolin Wetjen, Philipp Müller,
Richard Hölzl, Bettina
Brockmeyer (Hg.)

Schweigen machen
Zugänge zur Geschichte
der Moderne

2024 · 387 Seiten · gebunden

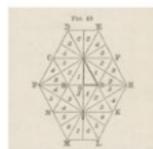
D 52,- €

ISBN 978-3-593-51919-7

Schweigen ist nicht die bloße Abwesenheit von Stimme. Es kann vielmehr eine bewusste, machtvolle Handlung sein, die ihrerseits Reaktionen und Gegenreaktionen hervorruft. Die Vielfalt von Schweigepraktiken und die grenzüberschreitende Qualität von Schweigen sind das Thema der Beiträge dieses Bandes. Wie wurde Schweigen in einer Geschichte der Moderne umgesetzt und unter welchen Bedingungen? Welche Auswirkungen und Folgen konnte es haben zu schweigen? In den Blick gerät eine Vielfalt an Praktiken, die von kontemplativer Stille, dem Abbruch der Kommunikation, einem taktischen Verschweigen bis hin zu einem Zum-Schweigen-Bringen oder Über-tönen reichen. Die historische Untersuchung von Schweigepraktiken ermöglicht einen Zugang zu Fragen nach der Formierung von Gesellschaft.

Benjamin Scheller,
Marcel Müllerburg
(Hg.)

*Ambiguität und
Unterscheidung*
Kaleidoskopische
Betrachtungen



campus

Benjamin Scheller,
Marcel Müllerburg (Hg.)

**Ambiguität und
Unterscheidung**
Kaleidoskopische
Betrachtungen

2025 · 320 Seiten

D 45,- €

ISBN 978-3-593-51650-9

Wie gehen Personen, Gruppen, Institutionen und Gesellschaften mit Situationen um, in denen gewohnte Unterscheidungen auf ambige Phänomene stoßen, die sich nicht klar einordnen lassen? Wie ist es zu erklären, dass Ordnungsversuche durch vermeintlich klare Unterscheidungen so häufig gerade jene Uneindeutigkeiten produzieren, derer sie hatten Herr werden sollen? Diesen und weiteren Fragen geht dieses Buch nach. Jedes Kapitel ist kollaborativ von mehreren Wissenschaftler:innen verfasst, die dabei Material aus fünf Jahrhunderten und vier Kontinenten zusammenbringen und es wie in einem Kaleidoskop immer wieder zu unterschiedlichen Konstellationen kombinieren. So entstehen Ansichten, die neue und ungewohnte Muster im Umgang mit Ambiguität offenbaren.



Klaus Leesch
Eduard Bernstein (1850-1932)
 Leben und Werk

2024 · 1788 Seiten · gebunden
D 189,- €
 ISBN 978-3-593-51941-8

Eduard Bernstein gilt als Vor-
 denker und Begründer der
 modernen Sozialdemokra-
 tie Westeuropas. Klaus Leesch
 zeichnet Leben und Werk nach,
 beginnend mit Partei- und Agi-
 tationsarbeit im Berlin der
 1870er Jahre über die Zeit als
 Chefredakteur der sozialde-
 mokratischen Exilzeitung »Der
 Sozialdemokrat« in der Schweiz
 bis hin zu seiner politischen
 Rolle im Kaiserreich und der
 Weimarer Republik. Besonde-
 re Beachtung findet Bernsteins
 Verhältnis zu Karl Kautsky
 und seine Freundschaften zu
 Friedrich Engels, August Bebel
 und Ignaz Auer. Leesch nutzt
 umfangreiche Sekundärlitera-
 tur, den vollständigen Schrift-
 wechsel und bisher nicht ver-
 wendete Archivbestände; ein
 umfassendes Bild der Persön-
 lichkeit entsteht.



Aglaja Weindl
Ein Leben im Transit
 Die Weltumsegelung von
 Erzherzog Franz Ferdinand
 von Österreich-Este
 (1892/93)

2024 · 442 Seiten · gebunden
D 54,- €
 ISBN 978-3-593-51945-6

Erzherzog Franz Ferdinand
 von Österreich-Este stieg 1889
 nach dem Freitod des Kron-
 prinzen Rudolf unerwartet zum
 designierten Thronfolger des
 Habsburgerreichs auf. Diese
 neue Stellung erlaubte es ihm,
 1892/93 eine zehnmonatige
 Weltreise zu unternehmen. Die
 Weltumsegelung führte ihn
 nach Indien, Australien, China
 und Japan und schließlich inko-
 gnito nach Nordamerika. Doch
 welche Auswirkungen hatte
 diese lange Fahrt – der Transit –
 auf Franz Ferdinand und seine
 Umgebung? Wie lässt sie sich
 in der Lebenswelt des jungen
 Habsburgers, dessen gewalt-
 samer Tod in Sarajewo die Juli-
 krise 1914 auslöste und einer
 der Faktoren für den Ausbruch
 des Ersten Weltkrieges war, vor
 und nach der Reise einordnen?
 Mit diesen Fragen setzt sich
 Aglaja Weindl in ihrer Untersu-
 chung auseinander und kombi-
 niert dabei Ansätze aus der Glo-
 bal- und Monarchiegeschichte.



Bastian Linneweh-Kaçmaz
**Formbarkeit von
Globalisierung**
Kautschuk, Warenketten
und Marktinterventionen
(1900-1965)

2024 · 568 Seiten

D 54,- €

ISBN 978-3-593-51723-0

Der Handel mit Kautschuk nahm in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts globale Dimensionen an. Zu Gummiprodukten weiterverarbeitet, hat dieser exotische Rohstoff eine enorme Bedeutung für moderne Gesellschaften und besitzt damit einen hohen strategischen Wert. Diese Studie befasst sich erstmals intensiv mit dem Wandel globaler Rohstoffmärkte in der Zwischenkriegszeit und stellt gängige Vorstellungen von De-Globalisierungsprozessen zur Diskussion: Langfristig führte im Wettstreit um die Versorgungssicherheit nicht autarkes Gedankengut zur Lösung, sondern die internationale Kooperation und Zusammenarbeit.



Peter Leßmann-Faust
**»Wenig zu bestellen« in
Wolfsburg?**
IG Metall und Betriebsrat im
Volkswagenwerk (1945-1975)

2024 · 253 Seiten

D 38,- €

ISBN 978-3-593-51876-3

Volkswagen gilt als ein durch die Mitbestimmung der Arbeitnehmer geprägtes Unternehmen, die dortige Interessenpolitik der IG Metall als besonders erfolgreich. Doch im Volkswagenwerk, dessen Grundsteinlegung Adolf Hitler im Mai 1938 vornahm, konnten sich erst in der Nachkriegszeit Erfahrungen und Traditionen einer Arbeiterbewegung bilden. Peter Leßmann-Faust zeichnet in seiner Studie die Möglichkeiten, Probleme, Akteure und Konstellationen der Mitbestimmung im Volkswagenwerk Wolfsburg von der Nachkriegszeit bis in die krisengeprägten 1970er Jahre nach. Von Otto Brenner über Hugo Bork bis zu Siegfried Ehlers wird das Wirken wichtiger Funktionäre der IG Metall und des Betriebsrates beleuchtet.

Benno Nietzel,
Norman Domeier
(Hg.)
*»Und morgen die
ganze Welt«*
National-
sozialismus und
internationale
Öffentlichkeit



campus

Benno Nietzel,
Norman Domeier (Hg.)
»Und morgen die ganze Welt«
Nationalsozialismus und
internationale Öffentlichkeit

2024 · 420 Seiten

D 45,- €

ISBN 978-3-593-51834-3

Das »Dritte Reich« war kein abgeschotteter Propagandastaat, sondern intensiv in eine internationale Medienöffentlichkeit eingebunden. Der Nationalsozialismus wurde global wahrgenommen und debattiert; NS-Deutschland versuchte seinerseits weltweit, sein Ansehen zu erhöhen und andere Gesellschaften zu beeinflussen. Die Beiträge dieses Bandes beleuchten die Geschichte des nationalsozialistischen Deutschlands aus einer transnationalen und globalgeschichtlichen Perspektive und verbinden dies mit neueren Ansätzen der Medien- und Kommunikationsgeschichte. Sie zielen nicht zuletzt darauf, der aktuellen Diskussion um Propaganda, Informationskriege und Öffentlichkeitsarbeit diktatorischer Systeme eine historische Tiefendimension zu verleihen.

Juliane Czierpka,
Sarah Thieme,
Florian Bock (Hg.)
*Schimanski,
Kumpel,
Currywurst?*
Identitäts-
konstruktionen für
das Ruhrgebiet seit
den 1970er Jahren



campus

Juliane Czierpka, Sarah Thieme,
Florian Bock (Hg.)

**Schimanski, Kumpel,
Currywurst?**

Identitätskonstruktionen für
das Ruhrgebiet seit den
1970er Jahren

2024 · 369 Seiten

D 39,- €

ISBN 978-3-593-51944-9

Dass es im Ruhrgebiet eine Pluralität von vordergründig sichtbaren oder versteckten Identitäten gibt, legen die Beiträge dieses Bandes aus der Perspektive der Geschichts- und Politikwissenschaft, der Kulturwissenschaft sowie der Theologie offen. Im Zeitraum »nach dem Boom« der 1950er- und 1960er-Jahre entfalteten sich hier um die Kern-Identität des schwer malochenden Kumpels unter Tage Teilidentitäten, die zwar noch eng mit Bergbau und Stahlindustrie verwoben waren, sich aber in »Subkulturen« wie Sport, Musik, Kunst oder Religion zeigten. Entstehungszeitraum dieser Identitäten waren die 1970er Jahre: eine Zeitspanne, in der die Deindustrialisierung des Ruhrgebiets schon seit einigen Jahren lief, nun aber weitreichende Transformationen hinzukamen.

Silke Fehleemann,
Heike Greschke,
Katja Kanzler,
Gerd Schwerhoff
(Hg.)

*An den Grenzen
der Invektivität*
Herabsetzungspotentiale von
Humor, Kritik und
Gewalt

campus

Silke Fehleemann, Heike
Greschke, Katja Kanzler,
Gerd Schwerhoff (Hg.)

**An den Grenzen
der Invektivität**

Herabsetzungspotentiale von
Humor, Kritik und Gewalt

2024 · 340 Seiten

D 45,- €

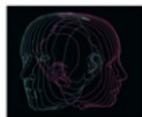
ISBN 978-3-593-51785-8

Heute besteht eine unüberschaubare Vielfalt an verbalen Praktiken der Herabsetzung. Aber wo liegt die Grenze? Wie unterscheiden sich anerkannte und legitime Formen der Kommunikation von verletzenden Sprechformen? Kann es überhaupt Humor, Satire und Witze geben, die nicht herabsetzen? Wie lassen sich Übergänge zwischen Sprache und Gewalt beschreiben? Die Beiträge dieses Bandes betrachten das Phänomen der Invektivität von seinen Grenzbereichen aus; sie zeigen, wie sehr das Herabsetzungspotential von bestimmten Konstellationen der Kommunikation, aber auch von der sozialen Stellung der Handelnden, von ihrem Geschlecht oder von ihrer Zugehörigkeit zu bestimmten Gemeinschaften abhängig ist.

Dagmar Ellerbrock,
Jan-Philipp Kruse,
Heike Greschke
(Hg.)

*Schlüsselkonzepte
der Invektivität*

Begriffe,
Perspektiven,
Potentiale



campus

Dagmar Ellerbrock, Jan-Philipp
Kruse, Heike Greschke (Hg.)

**Schlüsselkonzepte
der Invektivität**

Begriffe, Perspektiven,
Potentiale

2025 · 380 Seiten

D 49,- €

ISBN 978-3-593-51738-4

Invektivität markiert eine analytische Perspektive, die Beleidigungen, Schmähungen, Herabwürdigungen und ähnliche Kommunikationsformen systematisch vermisst, um sie auf ihr produktives oder destruktives Leistungsvermögen für soziale, kulturelle und gesellschaftliche Ordnungsbildung, -störung und -dynamisierung zu befragen. Dieser Band bietet einen Überblick über Heuristiken und Hypothesen der aktuellen Debatte und führt so in eine invektivitätsorientierte Geistes-, Kultur- und Sozialforschung ein. Zugleich skizzieren die Beiträge Perspektiven und Potenziale zukünftiger Forschungen.

Tobias Janz,
Benedetta Zucconi
(Hg.)
Dis|kontinuitäten
Oper und
Operngeschichte
zwischen Weimarer
Republik und früher
Bundesrepublik



campus

Tobias Janz,
Benedetta Zucconi (Hg.)
Dis|kontinuitäten
Oper und Operngeschichte
zwischen Weimarer Republik
und früher Bundesrepublik

2024 · 400 Seiten · gebunden

D 49,- €

ISBN 978-3-593-51879-4

Zäsuren der politischen Geschichte bestimmen das Bild, das wir uns von der Musikgeschichte machen. Die Jahreszahlen 1933 und 1945 wurden mit guten Gründen auch zur musikhistorischen Periodisierung der Oper herangezogen. Das Musiktheater der Weimarer Republik und die Situation der Oper im Nationalsozialismus sind ebenso klar konturierte wie intensiv erforschte Themen. So zeigt sich, dass es viele Kontinuitäten von »Weimar« zum »Dritten Reich« und von hier in die frühe Bundesrepublik gab. Die Fallstudien dieses Bandes machen die historische Komplexität der Gattung Oper im 20. Jahrhundert greifbar, ausgehend von einer ihrer großen Blütephasen.

Sina Fabian,
Mareen Heying,
Tobias Winnerling
(Hg.)
*Gefährlicher
Genuss?*
Getränke und
Trinkpraktiken seit
der Frühen Neuzeit



campus

Sina Fabian, Mareen Heying,
Tobias Winnerling (Hg.)
Gefährlicher Genuss?
Getränke und Trinkpraktiken
seit der Frühen Neuzeit

2024 · 359 Seiten

D 45,- €

ISBN 978-3-593-51878-7

Trinken ist lebensnotwendig. Wer, wie, wo, was und wann trinken durfte und konnte, unterlag in der Geschichte jedoch kontinuierlichen Aushandlungs- und Wandlungsprozessen. Die Bedeutungen der Genussmittel – seien es Bier oder Wein, Kaffee oder Tee – changierten zwischen Alltagsgetränken, medizinischen Heil- oder Suchtmitteln und prestigeträchtigen Luxusgütern. Ihr Konsum konnte als sozial erwünscht oder als gefährlich gelten. Die Beiträge dieses Bandes vereinen Untersuchungen von Trinkpraktiken und der zeitgebundenen Debatten darüber; auf diese Weise geben sie Aufschluss über soziale, politische, kulturelle und wirtschaftliche Ordnungsvorstellungen von der Frühen Neuzeit bis heute.

Christa Hämmerle,
Gerald Lamprecht,
Oswald Überegger
(Hg.)

*Erinnerungsbilder
und Gedächtnis-
konstruktionen*
Fallstudien zum
Erbe des Ersten
Weltkriegs in
Zentraleuropa
(1918–1939)

campus

Christa Hämmerle,
Gerald Lamprecht,
Oswald Überegger (Hg.)
**Erinnerungsbilder und
Gedächtniskonstruktionen**

Fallstudien zum Erbe des
Ersten Weltkriegs in
Zentraleuropa (1918–1939)

2024 · 258 Seiten

D 39,- €

ISBN 978-3-593-51848-0

Das Erbe des Ersten Weltkriegs ließ eine Vielfalt an erinnerungskulturellen Ausprägungen entstehen. In Zentraleuropa blieben diese in ihrer Intensität allerdings stets weit hinter jener Gedenkkultur zurück, die der »Große Krieg« in den westlichen Siegerstaaten hervorbrachte. Die hier veröffentlichten Beiträge beleuchten unterschiedliche Aspekte dieser vernachlässigten Geschichte: Sie beschäftigen sich mit den Erinnerungskulturen des Ersten Weltkriegs in der Zwischenkriegszeit, sind neueren Forschungsperspektiven verpflichtet und konzentrieren sich in räumlicher Hinsicht auf vormals habsburgische Territorien und deren Nachbarstaaten.

Tobias Mörike
Palästina begreifen
Wissensdinge,
Akteursnetzwerke,
Raumerzählungen
(1877–1929)



campus

Tobias Mörike
Palästina begreifen
Wissensdinge, Akteursnetz-
werke, Raumerzählungen
(1877–1929)

2024 · 260 Seiten

D 45,- €

ISBN 978-3-593-51871-8

Dinge vermitteln Vorstellung-
gen und belegen Erkenntnis-
se. Das »Heilige Land« war seit
dem späten 19. Jahrhundert
Gegenstand theologischer
Forschung und wissenschaft-
licher Landeskunde. Karten,
Pflanzenbelege und ethnogra-
phische Gegenstände, denen
Tobias Mörike als Wissens-
dinge nachgeht, vermittelten
Vorstellungen eines Freilicht-
museums der Bibel und einer
modernen zukünftigen Kolo-
nie. Auf Grundlage der durch
Dinge vermittelten Beziehun-
gen geht dieses Buch den Ver-
bindungen christlicher imper-
ialer Palästinaforschung und
der wissenschaftlichen Lan-
deskunde des frühen Zio-
nismus vom späten 19. Jahr-
hundert bis in die Mitte der
1920er Jahre nach.

Lisa Pilar Eberle,
Myles Lavan (eds.)
*Unrest in the
Roman Empire*
A Discursive
History



campus

Lisa Pilar Eberle
Myles Lavan (Hg.)
Unrest in the Roman Empire
A Discursive History

2024 · 312 Seiten

D 39,- €

ISBN 978-3-593-51932-6

Despite Roman claims to have brought peace, unrest was widespread in the Roman empire. Revolts, protests and piracy were common occurrences. This volume gathers eleven contributions by specialists in the various literatures and modes of thinking that flourished in the empire between the second century BCE and the fifth century CE – including Graeco-Roman historiography and philosophy, Jewish prophecy, Christian apology and the writings of the Tannaitic rabbis – to investigate these questions. Each contribution analyses the discourses by which the diverse authors of these texts understood instances of unrest. Together the contributions expand our understanding of the varied politics that pervaded the Roman empire. They highlight the intellectual labour at every level of society that went to (re) making this imperial formation throughout its long history.

Robert Wolff
*Im Schatten
der »Landshut«*
Die Geschichte
der Flugzeug-
entführung nach
Entebbe



campus

Robert Wolff
Im Schatten der »Landshut«
Die Geschichte der Flugzeug-
entführung nach Entebbe

2024 · 400 Seiten

D 39,- €

ISBN 978-3-593-51664-6

Am 27. Juni 1976 entführte ein palästinensisch-deutsches Kommando ein Air-France-Flugzeug kurz nach dem Start in Athen. Über Bengasi (Libyen) wurde die Maschine nach Entebbe (Uganda) gebracht, wo die Geiseln wenige Tage später von israelischen Spezialeinheiten befreit werden konnten. Ziel der Entführer:innen war es, inhaftierte »Freiheitskämpfer« aus Gefängnissen in Israel, der Bundesrepublik, Frankreich und der Schweiz freizupressen. Die Flugzeugentführung nach Entebbe ist ein in der bundesdeutschen Öffentlichkeit vergessener Kulminationspunkt transnationaler bewaffneter Verbindungen zwischen linken Militanten und palästinensischen Splittergruppen. Wie es zu diesen Netzwerken kam und welche blinden Flecken zu den Ereignissen vor und in Entebbe noch bestehen, zeigt Robert Wolff anhand bisher unbekannter Quellen.

Frankfurter Beiträge zur Soziologie und Sozialphilosophie

Herausgegeben vom Institut
für Sozialforschung, Frankfurt
am Main



Sarah Mühlbacher
Recht und Sorge
Eine kritische Soziologie
zur Teilhabe von Kindern

2024 · 348 Seiten

D 40,- €

ISBN 978-3-593-51877-0

Durch Rechte sollen Kinder geschützt werden. Sarah Mühlbacher zeigt, inwiefern sich rechtliche Reformprojekte immer wieder in rechtliche Regelungen verkehren, die die Perspektiven und Lebensrealitäten von Kindern unsichtbar machen. Ihre soziologische Studie analysiert reformerische Positionen in den Diskursen um Reformen seit den 1960er Jahren. Sie rekonstruiert die Abwertung der Sorge und die Hierarchisierung von Differenzen in rechtlichen Diskursen, Verfahrens- und Subjektivierungsweisen in kapitalistischen Gesellschaften als Schlüssel zum Verständnis dieser paradoxalen Konstellation.



Sebastian Kurtenbach
Soziologie der Nachbarschaft
Befunde zu einer komplexen
Selbstverständlichkeit

2024 · 308 Seiten

D 45,- €

ISBN 978-3-593-51844-2

Während immer neue Spaltungslinien wie soziale Ungleichheit, politische Polarisierung oder der Umgang mit Krisen zu gesellschaftlicher Fragmentierung führen, wird übersehen, dass Nachbarschaft im Alltag ein Potenzial für Zusammenhalt birgt. Das Buch geht daher der Frage nach, was Nachbarschaft eigentlich ist, und präsentiert zahlreiche empirische Befunde. Sebastian Kurtenbach zeigt, wie Nachbarschaft heute verstanden werden kann, welche Rolle Organisationen oder die Digitalisierung für das nachbarschaftliche Zusammenleben spielen, und welche Unterschiede zwischen Nachbarschaft in der Stadt und auf dem Land bestehen.

Schriften. Institut für Sozialforschung

Herausgegeben vom Institut für Sozialforschung, Frankfurt am Main



Ulrich Rödel, Günter Frankenberg, Helmut Dubiel (Hg.)
Die Demokratische Frage
 Mit einer Einleitung zur Neuauflage

2024 · 250 Seiten

D 39,- €

ISBN 978-3-593-51979-1

Die Erfahrungen autonomer Zivilgesellschaften prägten die 1989 veröffentlichte Originalausgabe dieses damals viel-diskutierten Essays. Vor dem Hintergrund der Aktionen von Dissident:innen gegen die Regime des »real existierenden Sozialismus« in den europäischen Staaten führten die Autoren seinerzeit die Theorien von Hannah Arendt und anderen in die Debatten um parlamentarische Demokratie ein. Die Kontroverse zwischen »Realpolitik« und »Fundamentalopposition« hat an Brisanz nicht verloren. Die neue Perspektive, die 1989 mit den Konzepten öffentlicher Freiheit und des symbolischen Dispositivs der Demokratie begründet wurde, ist – so Günter Frankenberg in der Einleitung zur Neuauflage – nach wie vor aktuell.



Christina Engelmann, Lisa Yashodhara Haller (Hg.)
Materialistischer Feminismus
 Gegenwartsanalysen zu Geschlecht im Kapitalismus

2024 · 300 Seiten

D 40,- €

ISBN 978-3-593-51978-4

Die in dem Band versammelten Theorie- und Forschungsarbeiten aus dem Feld der Geschlechterforschung diskutieren, wie eine materialistisch-feministische Perspektive zur kritischen Erschließung unserer Gegenwart beitragen kann. Die Autorinnen untersuchen gesellschaftliche Phänomene von besonderer Dringlichkeit, indem sie historische Perspektiven mittels eigener Analysen und empirischer Studien aktualisieren, etwa zu Körperökonomien, Unternehmenskulturen oder Familienmodellen. Zugleich eröffnen die Beiträge Ausblicke auf alternative Formen der Organisation des gemeinsamen Wirtschaftens und Lebens und verhandeln so auch die Frage nach den Möglichkeiten einer emanzipatorischen Praxis.

Kultursoziologische Stadtforschung

Herausgegeben von Ignacio Farías, Sybille Frank, Martina Löw, Lars Meier, Thomas Schmidt-Lux und Silke Steets



Allegra Celine Baumann

Von den Schiffen in die Stadt

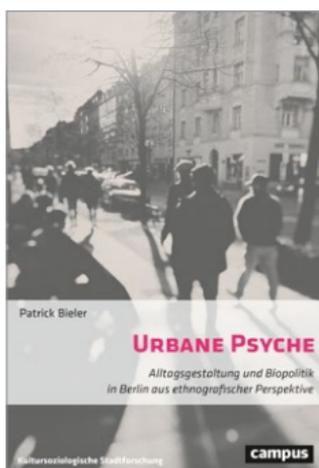
Kreuzfahrttourismus, Rhythmus und Zirkulation auf der Verkehrsinfrastruktur in Dubrovnik

2024 · 364 Seiten

D 40,- €

ISBN 978-3-593-51900-5

Die Stadt Dubrovnik in Kroatien nahm in der Debatte um den Einfluss von Massentourismus und Overtourism im Jahr 2019 eine zentrale Stellung ein, insbesondere durch den hohen Anteil des Kreuzfahrttourismus. Die Stadtregierung ergriff Maßnahmen, um die Ströme der Tourist:innen zu lenken. Allegra Celine Baumann unternimmt eine Analyse der kreuzfahrttouristischen Bewegungen auf den Verkehrsinfrastrukturen der Stadt, der städtischen Maßnahmen sowie der Reaktionen der Stadtbevölkerung auf den touristischen Einfluss. Das Buch leistet einen Beitrag zur Verknüpfung von Stadt- und Tourismussoziologie sowie Infrastrukturforschung vor dem Hintergrund einer kultursoziologischen Perspektive.



Patrick Bieler

Urbane Psyche

Alltagsgestaltung und Biopolitik in Berlin aus ethnografischer Perspektive

2024 · 366 Seiten

D 45,- €

ISBN 978-3-593-51943-2

Wie beeinflusst urbanes Leben unsere psychische Gesundheit? Und wie wirkt sich andererseits der Umgang mit psychischer Gesundheit auf das Zusammenleben in Städten aus? In seiner ethnografischen Feldforschung in Berlin untersucht Patrick Bieler, wie Menschen, die mit schweren psychischen Problemen leben, ihren Alltag bewältigen, und er betrachtet, wie das dortige sozialpsychiatrische Versorgungssystem mit den Herausforderungen des angespannten Wohnungsmarktes umgeht. Der ethnografische Blick auf die Entstehungsbedingungen und gesundheitlichen Auswirkungen urbaner Umwelten schafft eine sozialwissenschaftlich fundierte Perspektive auf bekannte Alltagsphänomene.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Herausgegeben von Nicole Deitelhoff, Olaf Groh-Samberg und Matthias Middell für das Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ)



Klaus Günther, Daniel Thym,
Uwe Volkmann (Hg.)
Zusammenhalt durch Recht?

2024 · 184 Seiten

D 32,- €

ISBN 978-3-593-51812-1

Inwiefern kann das Recht sozialen Zusammenhalt stärken? Einerseits wird ihm traditionell eine Ordnungs- und damit zugleich eine Befriedigungsfunktion zugeschrieben, ohne die eine komplexe Gesellschaft nicht existieren kann. Andererseits organisiert es diese Gesellschaft zunächst nur als ein Nebeneinander von Rechtspersonen, wodurch nicht notwendig ein Miteinander von Bürger:innen entsteht. Ausgehend von dieser Analyse gehen die Beiträge des Bandes der Frage nach, welche weiteren Leistungen das Recht für sozialen Zusammenhalt erbringen kann, welche Grenzen ihm dabei gesetzt sind und welche Folgeprobleme hieraus entstehen.



Olaf Groh-Samberg,
Berthold Vogel (Hg.)
**Die Aufgabe
des Zusammenhalts**

2024 · 250 Seiten

D 40,- €

ISBN 978-3-593-51814-5

Der gesellschaftliche Zusammenhalt ist ein dynamisches Phänomen. Er muss immer wieder neu hergestellt und ausgehandelt werden. Hierbei kommen Ambivalenzen des normativen Begriffs des Zusammenhalts ins Spiel, aber auch die strukturellen und institutionellen Dimensionen des Zusammenhalts. »Aufgabe des Zusammenhalts« meint hierbei dessen Gefährdung wie auch dessen Nicht-Selbstverständlichkeit sowie die gesellschaftliche Verantwortung für Zusammenhalt. Der Band versammelt empirische und konzeptionelle Befunde aus den FGZ-Forschungen wie auch transferorientierte Beiträge, die die Aufgabe des Zusammenhalts als kooperative gesellschaftliche Praxis beleuchten.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Herausgegeben von Nicole Deitelhoff, Olaf Groh-Samberg und Matthias Middell für das Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ)



Matthias Middell (Hg.)

Varianzen des Zusammenhalts

Historisch und transregional vergleichende Perspektiven

2024 · 426 Seiten

D 45,- €

ISBN 978-3-593-51815-2

Der Begriff des »Gesellschaftlichen Zusammenhalts« entwickelt sich immer mehr zu einer Leitvokabel sowohl liberal-demokratischer als auch autoritär regierter Gesellschaften. Die Beiträge dieses Bandes hinterfragen seine Verwendung aus historischer und globaler Perspektive. Mithilfe empirischer Fallstudien machen sie die Vielfalt von Konzeptionen und Praktiken gesellschaftlichen Zusammenhalts sichtbar und legen damit ihre Kontextabhängigkeit sowie geschichtliche Einbettung offen. So wird es möglich, die gegenwärtige Konjunktur des Begriffs zu erklären und einer unreflektierten Universalisierung entgegen zu treten.



Axel Salheiser, Maria Alexopoulou, Christian Meier zu Verl, Alexander Yendell (Hg.)

Die Grenzen des Zusammenhalts

Wie Inklusion und Exklusion zusammenhängen

2024 · 259 Seiten

D 40,- €

ISBN 978-3-593-51816-9

In diesem Band geht es um die Kräfte, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt herausfordern: polarisierende Themen wie Migration, Diversität, sozioökonomischer und demografischer Wandel, Klimapolitik, aber auch (Rechts-)Populismus und -extremismus, politische Radikalisierung und Rassismus. Eine Leitfrage ist, inwiefern aus einer Störung des Status Quo und des gesellschaftlichen Konsenses auch Handlungsressourcen freigesetzt werden können und Wandel eine positive Besetzung erfährt.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Herausgegeben von Nicole Deitelhoff, Olaf Groh-Samberg und Matthias Middell für das Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ)



Reinhold Sackmann,
Peter Dirksmeier,
Jonas Rees,
Berthold Vogel (Hg.)

Sozialer Zusammenhalt vor Ort

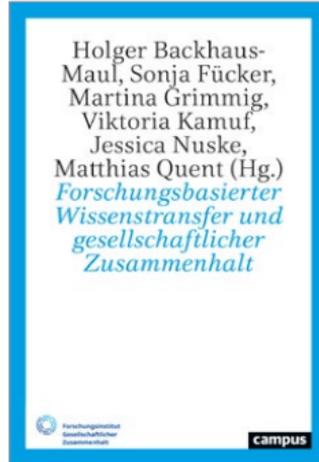
Analysen regionaler
Mechanismen

2024 · 233 Seiten

D 38,- €

ISBN 978-3-593-51817-6

Gesellschaftlicher Zusammenhalt besteht nicht von selbst, sondern ist auf bestimmte Mechanismen seiner Genese angewiesen. Davon ausgehend beschäftigen sich die Beiträge dieses Bandes mit der Frage, welche Mechanismen dies konkret sind und wie sie sich hervorbringen lassen. Auf der Grundlage einer eigenen repräsentativen Panelstudie diskutieren sie, wie soziale Kohäsion auf lokaler Ebene etabliert und aufrechterhalten werden kann. Zugleich verdeutlichen ihre Analysen die Vielfalt der empirischen Erklärungsansätze gesellschaftlichen Zusammenhalts.



Holger Backhaus-
Maul, Sonja Fücker,
Martina Grimmig,
Viktoria Kamuf,
Jessica Nuske,
Matthias Quent (Hg.)
*Forschungsbasierter
Wissenstransfer und
gesellschaftlicher
Zusammenhalt*

Holger Backhaus-Maul,
Sonja Fücker, Martina Grimmig,
Viktoria Kamuf, Jessica Nuske,
Matthias Quent (Hg.)

Forschungsbasierter Wissenstransfer und gesell- schaftlicher Zusammenhalt

Theorie, Empirie, Konzepte
und Instrumente

2024 · 473 Seiten

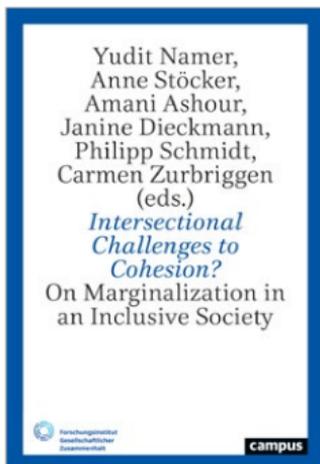
D 48,- €

ISBN 978-3-593-51818-3

Der Begriff des Gesellschaftlichen Zusammenhalts ist vieldeutig, sowohl in der öffentlichen Debatte als auch in den Sozialwissenschaften. Daher stellt sich die Frage, wie der wechselseitige Wissenstransfer zwischen Forschung, Zivilgesellschaft und Politik gelingen kann. Der Band diskutiert, mit welchen Methoden gesellschaftlicher Zusammenhalt heutzutage erforscht wird und unter welchen Bedingungen forschungsbasierter Wissenstransfer zur Beantwortung gesellschaftlicher Fragen und Probleme eingesetzt werden kann.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Herausgegeben von Nicole Deitelhoff, Olaf Groh-Samberg und Matthias Middell für das Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ)



Yudit Namer, Anne Stöcker, Amani Ashour, Janine Dieckmann, Philipp Schmidt, Carmen Zurbriggen (Hg.)
Intersectional Challenges to Cohesion?

On Marginalization in an Inclusive Society

2024 · 225 Seiten

D 45,- €

ISBN 978-3-593-51819-0

From different academic perspectives, the volume highlights realities of life and experiences of people in a diverse society on an individual, social, and political level, which are related to their ascribed non-normativity. The book combines different research approaches and results on intersectionality and marginalization discussing their relation to social cohesion. It contributes to a better understanding of how marginalized groups are marked as »not belonging« based on multiple dimensions and are systematically excluded in terms of participation and other democratic principles.



Berthold Vogel, Harald Wolf (Hg.)
Arbeit und gesellschaftlicher Zusammenhalt

Konzepte, Themen, Analysen

2024 · 354 Seiten

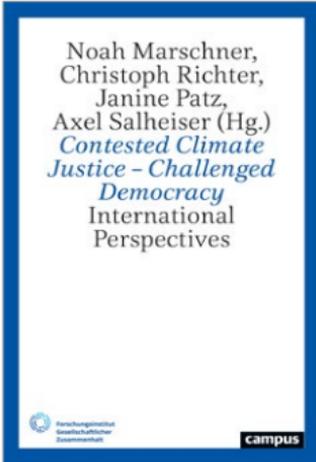
D 45,- €

ISBN 978-3-593-51907-4

Driftet die Arbeitsgesellschaft immer mehr auseinander? Zentrale Befunde der soziologischen Arbeitsforschung wie »Entgrenzung« oder »Fragmentierung« legen dies nahe und weisen auf gesellschaftliche Desintegration hin. Aktuelle Umbrüche durch Digitalisierung und sozial-ökologische Transformation scheinen soziale Spaltungen ebenso zu vertiefen, Polarisierungen zuzuspitzen und Zusammenhalt zu gefährden. Die Frage nach Arbeit und gesellschaftlichem Zusammenhalt ist vor diesem Hintergrund naheliegend, aber bislang vernachlässigt. Sie wird in diesem Band erstmals von national wie international prominenten Forscher:innen aus verschiedenen Perspektiven aufgegriffen und analysiert.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Herausgegeben von Nicole Deitelhoff, Olaf Groh-Samberg und Matthias Middell für das Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ)



Noah Marschner, Christoph Richter, Janine Patz, Axel Salheiser (Hg.)
Contested Climate Justice - Challenged Democracy
 International Perspectives

2024 · 300 Seiten

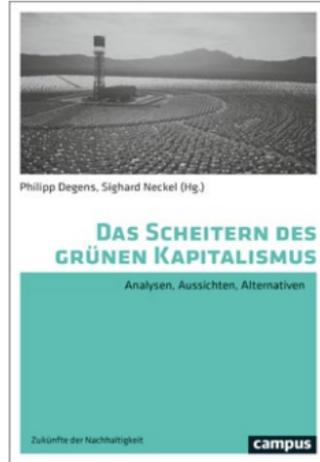
D 40,- €

ISBN 978-3-593-51914-2

This international anthology is dedicated to the discourses, agitations and dynamics that have prevented, delayed, and slowed down, or even reversed, necessary transformation steps in global climate protection to this day. The book brings together perspectives from 12 different countries. It pays special attention to the interplay between climate protection policy, climate justice and democratic cohesion.

Zukünfte der Nachhaltigkeit

Herausgegeben von Frank Adloff, Stefan C. Aykut, Christine Hentschel, Sighard Neckel



Philipp Degens, Sighard Neckel (Hg.)
Das Scheitern des grünen Kapitalismus
 Analysen, Aussichten, Alternativen

2024 · 230 Seiten

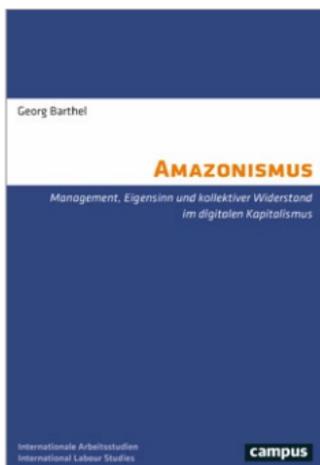
D 28,- €

ISBN 978-3-593-51949-4

Der grüne Kapitalismus verspricht, die ökologische Krise durch technische Innovationen und marktwirtschaftliche Instrumente in den Griff zu bekommen. Die Bilanz dieses Versprechens ist ernüchternd: Seit die Konzepte des grünen Wachstums entwickelt wurden, hat sich die Zerstörung der Ökosysteme gar teils beschleunigt. Der Band stellt Analysen dieses Scheiterns vor und erkundet gegenwärtige Aussichten einer ökologischen Modernisierung. Zudem fragt er nach Alternativen, die stärker auf demokratische Planung und gesellschaftliche Kooperation setzen.

International Labour Studies

Herausgegeben von Klaus Dörre und Stephan Lessenich



Georg Barthel

Amazonismus

Management, Eigensinn und kollektiver Widerstand im digitalen Kapitalismus

2024 · 307 Seiten

D 40,- €

ISBN 978-3-593-51904-3

Die Digitalisierung der Arbeit birgt ein hohes Konfliktpotenzial zwischen Beschäftigten und Unternehmen. Bei dem Lager- und Logistikzentrum Amazon zeigt sich ein Ensemble von Managementstrategien und Produktionsregime, das Georg Barthel als Amazonismus identifiziert. Diese neue Managementpraxis setzt digitale Technologien ein, um die Arbeit zu vereinfachen, die Beschäftigten zu überwachen und unter einen permanenten Leistungsdruck zu setzen. Gleichzeitig zeichnet sie sich durch eine Unternehmenskultur aus, die Leistungsbereitschaft und Lockerheit kombiniert. Das Buch zeigt, wie diese Form der betrieblichen Herrschaft in Widerspruch zum Eigensinn der Beschäftigten steht, und wie diese versuchen, ihre Interessen geltend zu machen.



Alexander Maschke

Aus der Krise zur Stärke?

Zur Konstituierung industriegewerkschaftlicher Subjekte in Ostdeutschland

2024 · 450 Seiten

D 52,- €

ISBN 978-3-593-51980-7

In den letzten Jahren häufte sich in der Gewerkschaftsforschung der Befund, dass in Ostdeutschland eine neue, interessenbewusste Generation in die Betriebe eingekehrt sei. Alexander Maschke hält dieser These seine Studie zur Subjektkonstituierung in der Metallindustrie Mecklenburg-Vorpommerns entgegen. Er zeichnet die Entwicklung zweier IG Metall-Geschäftsstellen in einem Spannungsfeld von Industriekrise, gewerkschaftlicher Erneuerung, Betriebsratswahlen und Pandemie nach. Dabei reformuliert er den Jenaer Machtressourcenansatz unter Rückgriff auf die Kritische Psychologie dahingehend, Macht nicht nur auf ihr Vorhandensein zu prüfen, sondern auch auf die Erfordernisse, diese zu ergreifen, sowie sie zur Durchsetzung der eigenen Interessen zu nutzen.



Klaus Dörre
**Die demobilisierte
 Klassengesellschaft**
 Begriffe, Theorie, Analysen,
 Politik – Projekt Klassenanalyse
 Jena, Band 1

2024 · 200 Seiten
D 28,- €
 ISBN 978-3-593-51358-4

Lange Zeit vernachlässigt, sind Studien zu Klassenverhältnissen und -konflikten wieder gefragt. Während klassenspezifische Ungleichheiten in Gesellschaften sowohl des globalen Nordens wie des Südens drastisch zunehmen, sind Organisationen, die Klassengegensätzen zu politischer Repräsentanz verhelfen könnten, so schwach wie nie. In diese Lücke stoßen radikal rechte Strömungen, die Teile der Arbeiterschaft für eine rückwärtsgewandte Revolte mobilisieren. Klaus Dörre spricht deshalb von demobilisierten Klassengesellschaften. Im Anschluss an Karl Marx, Ralf Dahrendorf, Silvia Federici und Erik Olin Wright wagt er eine konflikttheoretisch ausgerichtete Neubegründung von Klassentheorie und -analyse.



Dennis Eversberg, Martin Fritz,
 Linda von Faber,
 Matthias Schmelzer
**Der neue sozial-ökolo-
 gische Klassenkonflikt**
 Mentalitäts- und Interessen-
 gegensätze im Streit um
 Transformation

2024 · 221 Seiten
D 34,- €
 ISBN 978-3-593-51995-1

Wie lässt sich angesichts der krisenhaften sozialen, politischen und ökologischen Herausforderungen der Gegenwart die gesellschaftliche Konfliktlage verstehen, aus der der Aufstieg der AfD, die Bauernproteste oder der Streit um Klimaaktivismus hervorgehen? Auf der Grundlage einer repräsentativen Bevölkerungsbefragung stellt das Buch eine empirisch fundierte soziologische Basis zur Beantwortung dieser Frage vor und vermeidet dabei vereinfachende Lesarten einer zunehmenden Polarisierung einerseits oder eines weitgehend intakten Konsenses andererseits. Die Autor:innen untersuchen die mentalen und sozialstrukturellen Gegensätze innerhalb der deutschen Gesellschaft, die die gegenwärtigen gesellschaftlichen Auseinandersetzungen prägen.



Martin Kuhlmann, Milena Prekodravac, Stefan Rüb, Berthold Vogel
Gesellschaftsbilder
Die Zukunft gewerkschaftlichen Engagements

2024 · 267 Seiten

D 29,- €

ISBN 978-3-593-51863-3

In Zeiten tiefgreifender gesellschaftlicher Veränderungen sind Gewerkschaften zentrale Akteure der Entwicklung des Arbeits- und Soziallebens. Der Kern einer aktiven Gewerkschaftsbasis sind Vertrauensleute und Betriebsrät:innen. Sie verschaffen den Interessen von Belegschaften und Gewerkschaften in den Betrieben Gehör und Geltung, sie gestalten Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen mit. Auf der Basis einer umfangreichen Empirie verdeutlicht diese Studie, mit welchen Motivationen, Vorstellungen und Zukunftserwartungen sich Vertrauensleute und Betriebsrät:innen engagieren; sie richtet den Blick dabei auch auf das private und soziale Umfeld und auf die Bewertung der gesellschaftlichen Verhältnisse durch diese heterogene Gruppe.



Rita Casale, Fabian Kessl, Nicolle Pfaff, Martina Richter, Anja Tervooren (Hg.)
(De)Institutionalisierung von Bildung und Erziehung

2024 · 370 Seiten

D 45,- €

ISBN 978-3-593-51905-0

Institutionen im Bildungs- und Erziehungsbereich, die lange Zeit als selbstverständlich vorausgesetzt wurden, sind in den letzten Jahren selbst zum Gegenstand der Forschung und Theoriebildung geworden. Anlass ist nicht zuletzt eine grundlegende Veränderung pädagogischer Institutionen – von der Kindertagesstätte über die Schule, die Jugendhilfe bis hin zur Berufsförderung und der Universität. Dabei zeigt sich, dass die aktuelle Transformationsphase von Dynamiken der gleichzeitigen und widersprüchlichen Institutionalisierung und Deinstitutionalisierung gekennzeichnet ist. Die Beiträger:innen aus den Erziehungswissenschaften und der Bildungssoziologie rücken die bisher wenig bearbeitete Frage der (De)Institutionalisierung im Bildungs- und Erziehungsbereich in den Fokus der Aufmerksamkeit.

Mathias Lindenau,
Steve Stiehler (Hg.)
*Umgang mit
Ungewissheit und
Unsicherheit*
Interdisziplinäre
Perspektiven

campus

Mathias Lindenau,
Steve Stiehler (Hg.)
**Umgang mit Ungewissheit
und Unsicherheit**
Interdisziplinäre Perspektiven

2024 · 178 Seiten

D 32,- €

ISBN 978-3-593-52012-4

Die Corona-Pandemie oder der Klimawandel sind nur zwei Beispiele dafür, wie die Sicherheitserwartungen und Gewissheitsannahmen in unseren Gesellschaften erschüttert werden. Heute ist uns wieder ins Bewusstsein getreten, wie stark Unsicherheit und Ungewissheit unser Leben prägen. Doch wie können wir mit ihnen umgehen? Welchen Stellenwert besitzen Unsicherheit und Ungewissheit für unterschiedliche Handlungsbereiche in unserem Leben? Die Beiträge dieses Bandes geben aus der Sicht der Soziologie, der politischen Theorie, der Theologie, der Geschichtswissenschaft, der Nachhaltigkeitswissenschaft und der Pädagogik Antworten auf diese Fragen.



Steve Stiehler, Janosch Schobin,
Manuel Stadtmann (Hg.)
Einsamkeit heute
Individuelles Schicksal oder
gesellschaftliches Versagen?

2024 · 300 Seiten

D 36,- €

ISBN 978-3-593-51918-0

Das subjektiv wahrgenommene Gefühl der Einsamkeit wurde in den vergangenen Jahren zu einem sozialen Problem mit weitreichenden gesundheitlichen und gesellschaftlichen Folgen: Einsamkeit scheint heute fast ein unverrückbarer Bestandteil des Menschseins zu sein. Die Beiträge dieses Buchs nehmen die Vielgestaltigkeit des Phänomens Einsamkeit in den Blick. Sie beleuchten aus psychologischer, psychiatrischer, soziologischer, philosophischer und theologischer Perspektive individuelle Zusammenhänge und gesellschaftliche Verantwortlichkeiten – über Lebenslagen hinweg, von der Kindheit und Jugend, über das Erwachsenenalter und Alter bis hin zum Sterben. Der Band unterbreitet Vorschläge für Interventionen bei Einsamkeit, um Lebensqualität und Resilienz von betroffenen Menschen zu stärken.

Hildesheimer Geschlechterforschung



Britta Hoffarth, Nadine Sarfert,
Anika Thym (Hg.)

Männlichkeiten als Lebensweisen in Gegenwart und Geschichte

2024 · 350 Seiten

D 40,- €

ISBN 978-3-593-51987-6

Was der Begriff der Männlichkeit(en) beschreibt und wie Männlichkeit gelebt wird, steht in enger Wechselwirkung mit historisch, sozial und kulturell spezifischen Kontexten. Dabei spielen gesellschaftlich-politische Ereignisse und alltägliche Kleinigkeiten eine bedeutende Rolle für die Individuen. Der Band versammelt Beiträge einer interdisziplinären Tagung zu Männlichkeiten des AIM Gender und des Zentrums für Geschlechterforschung der Universität Hildesheim, die sich der Frage zuwenden, wie Männlichkeiten gelebt wurden und werden. Repräsentationen, Politiken, Dinge oder Formen von Beziehungen, aber auch ungebundene Lebensweisen und ihre Bedeutung im Alltag von Männern werden beleuchtet.



Diana Lengersdorf,
Toni Tholen (Hg.)

Männlichkeiten und Naturverhältnisse

2024 · 238 Seiten

D 40,- €

ISBN 978-3-593-51716-2

Neben den prominenten Beschreibungen des norwegischen Schriftstellers Karl Ove Knausgård über das Verhältnis von Männlichkeiten und Natur holen auch die Auseinandersetzungen um den Klimawandel Männlichkeit auf die Agenda. Männlichkeiten und Natur stehen in einem dialektischen Wechselverhältnis zueinander: auf der einen Seite männliche Tendenzen zu Zerstörung, Instrumentalisierung und Ausbeutung, auf der anderen Seite männliche Kompensations- und Harmonisierungsbestrebungen. Der Sammelband greift anthropologische, historische, ästhetisch-literarische Hervorbringungen und soziale Konstellationen des Verhältnisses von Männlichkeiten und Natur sowie Männern zu sich selbst auf.

Felix Leßke
*Flüchtlinge im
 sozialen Raum*
 Eine empirische
 Studie zu
 Migration und
 Integration nach
 Pierre Bourdieu

campus

Felix Leßke

Flüchtlinge im sozialen Raum

Eine empirische Studie zu
 Migration und Integration
 nach Pierre Bourdieu

2024 · 305 Seiten

D 45,- €

ISBN 978-3-593-51901-2

Seit 2015 ist der Diskurs über die Flüchtlingspolitik sowie die Einstellungen gegenüber Flüchtlingen ein zentraler Fluchtpunkt der gesellschaftspolitischen Debatte. Von der »Willkommenskultur« bis zum Aufstieg der AFD lassen sich zahlreiche gesellschaftliche Entwicklungen über die Einstellungen gegenüber Flüchtlingen erklären. Felix Leßke zeigt vor dem Hintergrund der Bourdieuschen Theorie, dass sich diese Einstellungsmuster nicht zufällig, sondern systematisch zwischen verschiedenen sozialen Gruppen verteilen. Sie können durch die sozialen Lagen und ihre Verhältnisse gegenüber den Flüchtlingen und anderen sozialen Akteursklassen erklärt werden. Soziale Konfliktlinien werden dadurch sichtbar und nachvollziehbar, die sozialen Folgen von politischen Entscheidungen lassen sich besser abschätzen.

Friedrich
 Heckmann
*Einwanderung
 mit Zukunft*
 Neue
 Nationsbildung in
 Deutschland statt
 Minderheiten-
 gesellschaft

campus

Friedrich Heckmann

Einwanderung mit Zukunft

Neue Nationsbildung in
 Deutschland statt
 Minderheitengesellschaft

2024 · 256 Seiten

D 32,- €

ISBN 978-3-593-51929-6

Wer sind »Wir« in Deutschland und wer gehört dazu? Auf der Grundlage der deutschen und internationalen Migrations- und Integrationsforschung prüft Friedrich Heckmann, ob sich ethnische Minderheitenbildung infolge von Einwanderung verfestigt oder ein Übergangsphänomen im Integrationsprozess ist. Seine Untersuchung macht deutlich, dass es im Zeit- und Generationenverlauf zu einem (wechselseitigen) Annäherungsprozess zwischen Einheimischen und eingewanderten Bevölkerungsteilen und deren Nachkommen in fast allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens kommt. Deutschland erweist sich als integrative Gesellschaft, die in einem Prozess »Neuer Nationsbildung« Gegenwart und Zukunft der Einwanderung gestaltet.



Emre Arslan

Pax-Rassismus

Eine Sozioanalyse zur integrativen Abwertung des migrantischen Subjekts

2024 · 336 Seiten

D 40,- €

ISBN 978-3-593-51981-4

»Rassismus ohne Rasse« ist in der heutigen Rassismuskritik eine verbreitete These. Dementgegen formuliert Emre Arslan die These »Rasse ohne Rassismus« und fächert mithilfe einer sozioanalytischen Perspektive die Mehrdimensionalität des Rassismus auf. Hierzu entwickelt er eine relationale Subjektivierungstheorie und identifiziert die integrative Abwertung des migrantischen Subjekts als roten Faden des Rassismus: Die Abwertung des migrantischen Subjekts bzw. die Aufwertung des weißen Subjekts gewinnt ihre vollständige Bedeutung langfristig in globalen Herrschafts- und Ausbeutungsverhältnissen. Diese hegemoniale Form des heutigen Rassismus bezeichnet Emre Arslan als Pax-Rassismus – ein wohltemperierter Rassismus der sogenannten politischen und gesellschaftlichen demokratischen Mitte.



Seyran Bostancı,

Ebtisam Ramadan,

Yvonne Albrecht (Hg.)

Konflikte um Vielfalt?

Demokratieförderung und Antidiskriminierungspolitik in der postmigrantischen Gesellschaft

2024 · 340 Seiten

D 29,- €

ISBN 978-3-593-51727-8

Postmigrantische Gesellschaften befinden sich in immerwährenden Transformationen, die im Kontext der »Migrationsfrage« auch Konflikte und Spannungsverhältnisse nach sich ziehen. Die Beiträge dieses Bandes zeichnen den politisch-institutionellen Umgang mit Antidiskriminierung in Deutschland nach und zeigen, wie Antidiskriminierungspraktiken sich in zivilgesellschaftlichen Organisationen manifestieren. Das Buch bringt aktuelle Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis zusammen und reflektiert die Notwendigkeiten und Widersprüche der staatlichen Antidiskriminierungspolitik und der Demokratie- und Vielfaltförderung in Deutschland.

Gabriele Rosenthal
*Erlebte und
 erzählte
 Lebensgeschichte*
 Gestalt und
 Struktur
 biographischer
 Selbst-
 beschreibungen

campus

Gabriele Rosenthal
**Erlebte und erzählte
 Lebensgeschichte**
 Gestalt und Struktur biographi-
 scher Selbstbeschreibungen

2024 · 278 Seiten

D 36,- €

ISBN 978-3-593-51853-4

Wie stellen Menschen die Ereignisse in ihrer Lebensgeschichte und der Geschichte ihrer Familie(n) dar, wenn sie davon erzählen? Wie stehen das Erzählen und das Erleben in der Gegenwart im Zusammenhang mit dem Erleben und dem Erzählen in der Vergangenheit? Dieses Buch beantwortet diese Fragen mit einer theoretisch-empirischen Untersuchung der gegenseitigen Wechselwirkungen von Erinnern, Erleben und der Präsentation des Erlebten zu verschiedenen Zeitpunkten eines Lebensverlaufs und der damit zusammenhängenden Verläufe der Kollektivgeschichten. Die Autorin greift in dieser mittlerweile klassischen Studie vor allem Ansätze der Phänomenologie sowie der Gestalttheorie auf – und in der Zeit seit der 1. Auflage (1995) zunehmend auch der Figurationssoziologie nach Norbert Elias.

Gabriele Rosenthal
*Experienced Life
 and Narrated Life
 Story*
 Gestalt and
 Structure of
 Biographical
 Self-Presentations

campus

Gabriele Rosenthal
**Experienced Life and
 Narrated Life Story**
 Gestalt and Structure of
 Biographical Self-Presentations

2024 · 279 Seiten

D 39,- €

ISBN 978-3-593-51886-2

How do people narrate events in their life story and in the history of their family or families when making a self-presentation? How are narratives and experiences in the present related to experiences and narratives in the past? This book answers these questions with a theoretical and empirical study of the interconnections between remembering, experiencing, and presenting what was experienced, at different points of the life course and of the associated collective histories. It also discusses rules for conducting interviews that support processes of remembering, and for carrying out an analysis that does justice to this dialectic.

Religion und Moderne

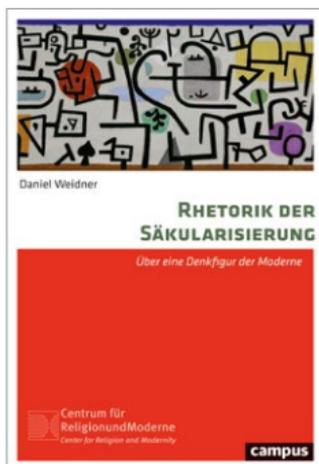
Herausgegeben von Thomas Großbölting, Detlef Pollack, Barbara Stollberg-Rilinger und Ulrich Willems im Auftrag des Centrums für Religion und Moderne (CRM)



Karl Gabriel
Die soziale Macht des Christlichen
Religion und Wohlfahrt in Deutschland und Europa

2024 · 268 Seiten
D 36,- €
ISBN 978-3-593-51828-2

Die religiöse Macht des Christentums und der Kirchen ist in Deutschland und Westeuropa im Schwinden begriffen. Als soziale Macht bleibt das Christliche aber ein relevanter gesellschaftlicher Faktor. Zudem lassen sich viele Besonderheiten des deutschen Sozialstaats, etwa die zentrale Rolle der Sozialversicherungen, nicht erklären, ohne die Konfessionen und ihre Pluralität in den Blick zu nehmen. Karl Gabriel geht in diesem Buch den christlichen Wurzeln des Wohlfahrtsstaats nach und fragt, ob es ein von den religiösen Traditionen geprägtes europäisches Sozialmodell gibt, das sich von den außereuropäischen Staaten in typischer Weise unterscheidet.



Daniel Weidner
Rhetorik der Säkularisierung
Über eine Denkfigur der Moderne

2024 · 243 Seiten
D 29,- €
ISBN 978-3-593-51831-2

»Säkularisierung« ist ein so wichtiger wie umstrittener Begriff zur Selbstverständigung westlicher Gesellschaften – er meint sowohl das Verschwinden der Religion in der Moderne als auch deren Verwandlung. Daniel Weidner zeigt, wie im 20. Jahrhundert von Säkularisierung gesprochen wurde und wie zentral diese Überlegungen für das philosophische, theologische, soziologische und kulturelle Selbstverständnis waren. Dabei erweist sich Säkularisierung weniger als klares Konzept denn als Denkfigur, die gerade durch ihre Rhetorik – durch Metaphern und Mehrdeutigkeiten – in der Lage ist, das ambivalente Verhältnis der Moderne zur Religion zum Ausdruck zu bringen.

Strukturwandel des Eigentums

Herausgegeben von Silke van Dyk, Tilman Reitz und Hartmut Rosa



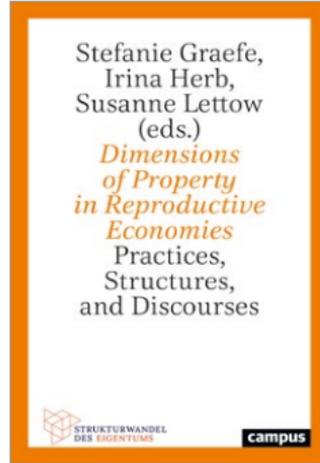
Silke van Dyk, Tilman Reitz,
Hartmut Rosa
Nach dem Privateigentum?
Güter, Infrastrukturen und
Weltverhältnisse im Kapitalis-
mus des 21. Jahrhunderts

2024 · 248 Seiten

D 39,- €

ISBN 978-3-593-51766-7

Politische Konflikte um Eigentumsverteilung, prekäre Infrastrukturen, technologische Entwicklungen sowie ökonomische Krisen lassen einen Strukturwandel des Eigentums im 21. Jahrhundert vermuten. Die Beiträge des Bandes untersuchen diesen Wandel. Sie widmen sich dabei besonders nichtindustriellen Gütern – von Wissen und Information bis zu Grund und Boden – sowie kollektiven Beiträgen und Infrastrukturen, die zunehmend kapitalistische Ökonomien bestimmen. Obwohl das Privateigentum nach Jahrzehnten der Deregulierung mächtiger denn je ist, gerät es in eine ernsthafte Krise und wird durch neue Teilungsordnungen ergänzt, mit denen sich auch individuelle und kollektive Weltverhältnisse verschieben.



Stefanie Graefe, Irina Herb,
Susanne Lettow (eds.)
Dimensions of Property in Reproductive Economies
Practices, Structures, and
Discourses

2024 · 350 Seiten

D 40,- €

ISBN 978-3-593-51926-5

Since the late 20th century, the production and circulation of bodily materials and reproductive services such as oocyte transfer and surrogacy have grown into transnational reproductive economies. Critical research on the political economy of assisted reproductive technologies (ART) has studied these developments. Economic concepts such as production, reproduction and gift exchange have been redefined to understand reproductive economies and their links to capitalism. This volume extends these perspectives by focusing on propertization. Analyzing property relations highlights processes constituting property objects, and their entanglement with power dynamics in reproductive economies.



Teilgabe-Team
Kooperatives Wirtschaften in der Zivilgesellschaft
Gemeinwohlorientiert,
tragfähig und transformativ

2024 · 292 Seiten

D 35,- €

ISBN 978-3-593-51864-0

Sozialunternehmen, Genossenschaften und Vereine leisten einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung einer gemeinwohlorientierten Versorgung in allen Lebensbereichen. Der Band untersucht anhand von Fallstudien zu Bürgerenergiegenossenschaften, solidarischer Landwirtschaft, Seniorengenossenschaften sowie Plattform-Kooperativismus, wie derartige Organisationen wirtschaften. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der vergleichenden empirischen Analyse der Verbundstrukturen in den unterschiedlichen Versorgungsbereichen. Im Zuge dessen wird deutlich, wie kooperatives Wirtschaften in der Zivilgesellschaft funktioniert und inwiefern hierdurch Gemeinwohl gefördert wird.



Steffen Augsberg,
Marcus Düwell,
Benjamin Müller (Hg.)
Datenzugangsregeln
Zwischen Freigabe
und Kontrolle

2024 · 300 Seiten

D 35,- €

ISBN 978-3-593-51966-1

Der stetige Ausbau neuer Informations- und Kommunikationstechnologien erhöht den gesellschaftsweiten »Datenhunger« - man denke nur an Trainingsdaten für KI-Anwendungen. Die Frage danach, wer den Zugang zu Daten erlaubt und welche Regeln insoweit zu beachten sind, ist deshalb von essentieller sozialer Bedeutung. Sind Daten ein rechtlich geschütztes Gut, und wenn ja, wessen? Herkömmlicherweise werden Datenzugangsregeln meist mit individueller Kontrollkompetenz, nur in Teilbereichen auch mit übergeordneten Interessen begründet. Angesichts drohender Überforderung und hieraus resultierender Datenunterversorgung untersuchen die Beiträge dieses Bandes aus unterschiedlichen Perspektiven, ob ein solches, stark subjektbezogenes Regelungsmodell theoretisch überzeugend ist.

Laila Abdul-Rahman,
Hannah Espin
Grau, Luise Klaus,
Tobias Singelstein
Gewalt im Amt
Übermäßige
polizeiliche
Gewaltanwendung
und ihre
Aufarbeitung

campus

Laila Abdul-Rahman, Hannah Espin Grau, Luise Klaus, Tobias Singelstein
Gewalt im Amt
Übermäßige polizeiliche Gewaltanwendung und ihre Aufarbeitung

2023 · 495 Seiten

D 39,- €

ISBN 978-3-593-51733-9

Übermäßige Gewaltanwendungen durch Polizist:innen in Deutschland sind bislang nur in Ansätzen untersucht. Das Buch liefert umfassende wissenschaftliche Befunde zu einschlägigen Situationen und ihrer strafrechtlichen Aufarbeitung. Auf Basis einer Betroffenenbefragung mit über 3.300 Teilnehmenden und über 60 qualitativen Interviews stellen sich die Fälle als komplexe Interaktionsgeschehen dar, bei deren Aufarbeitung eine besondere Definitionsmacht der Polizei sichtbar wird.

Carolin Mezes
*Monitoring
Pandemic
Preparedness*
Global Health
Security's Politics
of Accountability,
Development,
and Infrastructure

campus

Carolin Mezes
Monitoring Pandemic Preparedness

Global Health Security's Politics of Accountability, Development, and Infrastructure

2024 · 260 Seiten

D 45,- €

ISBN 978-3-593-51897-8

How well are countries prepared for the next pandemic? And how to measure and evaluate pandemic preparedness? In this book, Carolin Mezes examines how the practice of pandemic preparedness monitoring has become an important feature of global health security governance—and how the COVID-19 pandemic has revealed its failure. By way of document analysis and an ethnographic case study of the Joint External Evaluations, her study considers the well-rehearsed critique that preparedness monitoring cannot »predict« pandemic response performance and appears as a hollow paperwork exercise of box-ticking. An analysis of the media-technologies of preparedness monitoring gives nuance to these critiques.



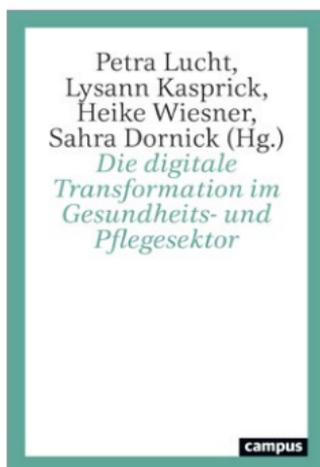
Hartmut Hirsch-Kreinsen
Das Versprechen der Künstlichen Intelligenz
Gesellschaftliche Dynamik einer Schlüsseltechnologie

2024 · 300 Seiten

D 35,- €

ISBN 978-3-593-51668-4

Künstliche Intelligenz wird in der Öffentlichkeit aktuell heiß diskutiert. Die Technologie birgt große gesellschaftliche Veränderungen, vor allem wird sie als Schlüssel betrachtet, gegenwärtige ökonomische und gesellschaftliche Herausforderungen zu bewältigen. Hartmut Hirsch-Kreinsen arbeitet zukünftige Entwicklungsperspektiven Künstlicher Intelligenz heraus und geht der Fragestellung nach, welche Interessen und Akteure ihre schnelle Entwicklung insbesondere in den letzten Jahren bestimmt haben. Welche Versprechungen werden an die »Promising Technology« geknüpft und können sie eingelöst werden? Deutlich wird: Die neue Technik fordert den Wandel grundlegender Strukturen des deutschen industriell geprägten Innovationsystems heraus und regt eine Neuorientierung der Innovationspolitik an.



Petra Lucht, Lysann Kasprick,
Heike Wiesner,
Sahra Dornick (Hg.)
Die digitale Transformation im Gesundheits- und Pflegesektor

2024 · 240 Seiten

D 39,- €

ISBN 978-3-593-51719-3

Neue digitale und transformative Technologien wie gestaltbare Lernumgebungen, Virtual Reality (VR), Augmented Reality (AR) und Robotik finden in Pflegeinstitutionen zunehmend Anwendung. Zukünftig werden Anforderungen an den Digitalisierungsgrad im Gesundheitsbereich ansteigen, daran gekoppelte digitale Kompetenzen stellen die Branche vor technische, didaktische und inhaltliche Herausforderungen. Die Beiträge des vorliegenden Bandes bieten einen umfassenden Überblick des Themenfelds »Digitalisierung und Pflege«.

Nadine Sarfert
*Unerhörte
 Jugendliche*
 Artikulationen
 von Klasse und
 Geschlecht in
 der stationären
 Jugendhilfe

campus

Nadine Sarfert
Unerhörte Jugendliche
 Artikulationen von Klasse und
 Geschlecht in der stationären
 Jugendhilfe

2024 · 400 Seiten

D 49,- €

ISBN 978-3-593-51803-9

Wie gehen Jugendliche in der Jugendhilfe mit hegemonialen Zuschreibungen, Normen und Anforderungen um? Nadine Sarfert untersucht die Lebenssituation von Jugendlichen in der stationären Jugendhilfe. Sie zeigt, wie Jugendliche dort mit hegemonialen Ordnungen ringen und darin spezifische Selbstverhältnisse ausbilden. Deutlich wird, wie diese Subjektivierungsweisen mit institutionellen Zwängen und gesellschaftlichen Widersprüchen korrelieren. Ziel der Studie ist es, durch eine kritisch-reflexive Analyse die Momente von Herrschaft zu verstehen, die die Denk-, Gefühls-, und Handlungsweisen in der öffentlichen Erziehung prägen.

Bettina Hollstein,
 Hartmut Rosa,
 Jörg Rüpke (eds.)
„Weltbeziehung“
 The Study of
 our Relationship
 to the World

campus

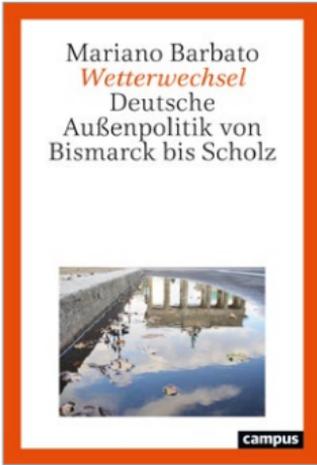
Bettina Hollstein, Hartmut
 Rosa, Jörg Rüpke (Hg.)
»Weltbeziehung«
 The Study of our Relationship
 to the World

2023 · 295 Seiten

D 40,- €

ISBN 978-3-593-51820-6

Die Soziologie der Weltbeziehungen untersucht, wie Menschen sich in der Welt verorten und mit ihr in Verbindung treten. Auf welche Weise dieser Ansatz für unterschiedliche Disziplinen fruchtbar gemacht werden kann, zeigt dieser Band. Dabei widmen sich die Autor:innen einer Analyse grundlegender Konzepte der westlichen Moderne – etwa den Praktiken des Teilens und Tauschens. Darüber hinaus eröffnen sie eine historisch sowie global vergleichende Perspektive anhand vielfältiger Themen, etwa dem Verständnis von Markt und Eigentum in China oder der Dekolonisierung von Forschung in Indien. Hieran anschließend formulieren sie konkrete Vorschläge zu einer Neuausrichtung der Sozial- und Kulturwissenschaften.



Mariano Barbato
Wetterwechsel
Deutsche Außenpolitik
von Bismarck bis Scholz
2024 · 340 Seiten · gebunden
D 36,- € · 2. Auflage
ISBN 978-3-593-52005-6

Deutschlands Außenpolitik sieht sich seit 1871 einem Zielkonflikt ausgesetzt: Soll sich das Land im »Windschatten der Weltpolitik« einrichten? Oder soll es »weltpolitische Verantwortung« übernehmen? Hatte noch das Kaiserreich einen »Platz an der Sonne« gesucht, so hegten die grauenvollen Erfahrungen zweier Weltkriege die Ambitionen ein und prägten eine Kultur der Zurückhaltung. Mariano Barbato erklärt den Vorstellungsrahmen deutscher Außenpolitik und ihrer »Wetterwechsel« eindrucksvoll entlang der außenpolitischen »Morgenlagen« des Kaiserreichs, der Weimarer Republik, der NS-Diktatur, des westdeutschen Kernstaats und des vereinten Deutschlands. Sein Buch zeigt, dass es auf das Kanzleramt ankommt, ob Sturm aufzieht oder Deutschland im europäischen Windschatten der Weltpolitik prosperiert.



Peace Research Institute,
Sami Adwan, Dan Bar-On,
Eyal Naveh (Hg.)
**Die Geschichte des Anderen
kennen lernen**
Israel und Palästina im
20. Jahrhundert
2024 · 279 Seiten
D 42,- € · 2. Auflage
ISBN 978-3-593-51999-9

In jeder Auseinandersetzung erzählt die eine Seite eine ganz andere »Geschichte« als die andere. Dies gilt auch für den Nahostkonflikt, der seinen Niederschlag auch in den Schulbüchern der beiden Konfliktparteien fand. Im Jahr 2000 suchten palästinensische und israelische Lehrer einen Ausweg aus dieser Sackgasse: Sie überbrückten ihre Vorurteile und schrieben die Geschichte des Konflikts aus ihrer jeweiligen Sicht nieder. So entstanden zwei Erzählungen des Nahostkonflikts, die dieses Buch Seite für Seite nebeneinanderstellt. Beim Lesen erschließt sich dadurch nicht nur der Verlauf der Ereignisse – von der Balfour-Deklaration (1917) bis zum Ende des 20. Jahrhunderts –, sondern auch, wie Feindbilder entstehen und wie Vorurteile überwunden werden können.



Gerd Mielke, Fedor Ruhose
Auf dünnem Eis
 Die SPD in Krisenzeiten

2024 · 220 Seiten

D 25,- €

ISBN 978-3-593-51843-5

Die SPD befindet sich seit der Bundestagswahl 2021 in einer paradoxen Situation: Zum einen hat sie, erstmals seit 2005, eine Bundestagswahl als stärkste Partei abgeschlossen und stellt mit Olaf Scholz den Bundeskanzler in der Ampelregierung aus SPD, Grünen und FDP; zum anderen sieht sie sich einer Erosion der Macht ausgesetzt und in Umfragen auf ein Zustimmungsniveau von 14 bis 15 Prozent abgedrängt. Gerd Mielke und Fedor Ruhose liefern – im Jahr vor der Bundestagswahl 2025 – die erste umfassende Analyse des aktuellen Zustands der SPD und bilanzieren die prekäre Lage, in die sich die führende Partei und das Regierungsbündnis manövriert haben. Die ausbleibenden Wahlerfolge der SPD liegen – so ihre These – auch an innerparteilichen Schwachstellen der deutschen Sozialdemokratie während der vergangenen Jahrzehnte.



Ursula Münch, Heinrich Oberreuter, Jörg Siegmund (Hg.)

**IM LAND
 DER SCHEINRIESEN?**

Die Bundestagswahl 2021 in der Analyse

Ursula Münch, Heinrich Oberreuter, Jörg Siegmund (Hg.)
Im Land der Scheinriesen?
 Die Bundestagswahl 2021
 in der Analyse

2024 · 178 Seiten

D 40,- €

ISBN 978-3-593-51653-0

Die Bundestagswahl 2021 kann als Zäsur in der bundesdeutschen Demokratie gelten: Union und SPD blieben – Scheinriesen gleich – erstmals gemeinsam unter der 50-Prozentmarke, und mit der Ampelkoalition übernahm seit Jahrzehnten wieder ein Dreierbündnis auf Bundesebene Regierungsverantwortung. Die Beiträge dieses Bandes bieten eine umfassende Nachlese zur Wahl und ihres interpretationsbedürftigen Ergebnisses. Neben dem Wahlverhalten nimmt das Buch Besonderheiten des Wahlkampfes, zentrale Wahlkampfformate sowie Positionen und Strategien einzelner Parteien in den Blick. Analysiert werden zudem die Wirkungsweise des Wahlsystems, die Folgen der Wahl für Regierungsbildung und Parlamentsarbeit sowie das langfristige Zusammenwirken innerhalb des Ampelbündnisses und zwischen den Fraktionen im deutlich größeren Bundestag.



Emanuel Richter
Was ist heute Politik?
Merkmale, Handlungsfelder,
Problemstellungen

2024 · 353 Seiten

D 34,- €

ISBN 978-3-593-51935-7

Die herausragende Bedeutung und der hohe Stellenwert der Politik sind unumstritten. Die öffentliche Aufmerksamkeit für sie ist beständig und groß, selbst im Kreis der Politikverdrossenen. In erster Linie rechnet man den Staat, die Regierung, die Parteien und Interessengruppen sowie die hauptamtlichen Politikerinnen und Politiker zu den wichtigsten Elementen der Politik. Doch wir alle sind viel eindringlicher mit Politik verbunden, als uns bewusst ist: als sachlich und emotional Betroffene, als Teilnehmer:innen der gemeinsamen Lebensbewältigung, als Angehörige eines Volkes und als unmittelbare Mitgestalter:innen. Emanuel Richter zeigt in diesem Leitfaden zu den Grundlagen der Politik, wie vielgestaltig die Handlungsfelder der Politik heute sind, wie umfassend sie unser Zusammenleben bestimmt und welchen Gestaltungsauftrag sie in den Krisen der Gegenwart hat.



Everhard Holtmann, Reinhard Pollak, Marion Reiser (Hg.)
Deutschland-Monitor 2023
Gesellschaftliche und politische Einstellungen. Schwerpunkt: Stadt und Land. Bericht und Debatte

2024 · 260 Seiten · gebunden

D 39,- €

ISBN 978-3-593-51972-2

Der Deutschland-Monitor ist eine neu entwickelte Studie, die jährlich die gesellschaftlichen und politischen Einstellungen der Menschen in der Bundesrepublik Deutschland untersucht. Seine Kernfrage ist, wie regionale Lebensumfelder (»Kontexte«) die Einstellungen der dort lebenden Menschen kurz- und langfristig beeinflussen. Mit dieser Regionalisierungsperspektive schließt der Deutschland-Monitor eine Lücke im dicht besetzten Feld der Einstellungsforschung; er kann zudem zeigen, dass in Deutschland kulturelle Trennlinien quer zur eingefahrenen Vorstellung einer simplen Ost-West-Dichotomie verlaufen.

Theorie und Gesellschaft

Herausgegeben von Jens Beckert, Rainer Forst, Wolfgang Knöbl, Frank Nullmeier und Shalini Randeria



Gundula Ludwig
**Körperpolitiken
 und Demokratie**
 Eine Geschichte
 medizinischer Wissensregime

2023 · 472 Seiten

D 35,- €

ISBN 978-3-593-51810-7

Das Buch arbeitet die Bedeutung von Körperpolitiken für die Genealogie der liberalen Demokratie in Deutschland von 1848 bis 1933 heraus. Auf der Basis einer historischen Analyse medizinischer Diskurse wird gezeigt, wie Wissensregime über Körper, Leben, Gesundheit und Krankheit Vorstellungen von Demokratie, Politik, demokratische Partizipation, politische Gemeinschaft und politische Subjekte geprägt haben. Auf dieser Grundlage widmet sich das Buch abschließend der Frage, wie radikaldemokratiethoretische Ansätze der Gegenwart durch eine körpertheoretische Perspektive erweitert werden können.



Christian Leonhardt
Szenen des Politischen
 Radikale Demokratie und aktivistische Theorieproduktion

2024 · 280 Seiten

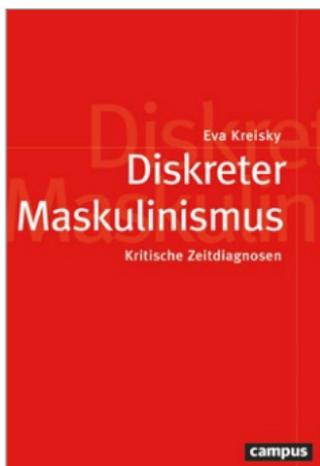
D 48,- €

ISBN 978-3-593-51975-3

Demokratie ist eine sich immer wieder neu und aus sich selbst heraus entwickelnde Praxis. Was aber könnte handlungsorientierendes Wissen für eine solche demokratische Praxis bieten? Christian Leonhardt gibt hierauf eine radikaldemokratische Antwort: Er schlägt vor, radikale Demokratie nicht liberal, sondern anarchistisch zu denken. Sein Buch entwickelt mithilfe aktivistischer Theorieproduktionen Ansätze einer lokal-situativen Theorie radikaldemokratischen Handelns, mit Exkursen von den römischen Plebejern bis hin zum Maler Zinnober. So entstehen Szenen des Politischen, die kritische Deutungen demokratischer Aushandlungen des Gemeinsamen ermöglichen und neue Horizonte einer Poetologie Politischer Theorie eröffnen.

Politik der Geschlechterverhältnisse

Herausgegeben von Ina Kerner, Cornelia Klinger, Eva Kreisky, Andrea Maihofer und Birgit Sauer



Eva Kreisky
Diskreter Maskulinismus
Kritische Zeitdiagnosen

2024 · 404 Seiten
D 42,- €
ISBN 978-3-593-52006-3

Der Band gibt einen einzigartigen Einblick in das Gesamtwerk von Eva Kreisky, einer Pionierin der deutschsprachigen feministischen Politikwissenschaft. Bekannt ist sie vor allem für ihre Theoretisierung von Staat und Bürokratie als »Männerbund«. Methodisch hat sie vermeintlich allgemeine und (geschlechts-)neutrale Themen und Begriffe der Politik und Politikwissenschaft konsequent auf ihre androzentrischen Verkürzungen und maskulinistischen Einschreibungen hin befragt. Eva Kreiskys Werk befasst sich zentral mit den Konjunkturen demokratischer Entwicklung, den Möglichkeiten sozialer Demokratie einerseits, ihren Gefährdungen durch Maskulinismus, Neoliberalisierung oder Staatsschwächung andererseits.



Gundula Ludwig,
Birgit Sauer (Hg.)
Das kälteste aller kalten Ungeheuer
Annäherungen an
intersektionale Staatstheorie

2024 · 268 Seiten
D 34,- €
ISBN 978-3-593-51906-7

Der Staat ist eine multiple, intersektionale Herrschaftsstruktur. Die Beiträge theoretisieren moderne Staatlichkeit aus der Perspektive dieser Herrschaftsförmigkeit von Geschlechter-, Sexualitäts- und Klassenverhältnissen, rassifizierten und (post-)kolonialen Konstellationen. Mit dieser Sicht werden immer wieder hergestellte kombinierte Ungleichheits-, Gewalt- und Herrschaftsverhältnisse systematisch durchleuchtet. Durch die Verknüpfung der Staatstheoretisierung mit für die feministische Forschung wichtigen Begriffen wie Herrschaft, Gewalt, Körper, Autonomie und Begehren entsteht ein Mosaik kritischer Annäherungen an den modernen westlichen Staat.

Politik der Geschlechterverhältnisse

Herausgegeben von Ina Kerner, Cornelia Klinger, Eva Kreisky, Andrea Maihofer und Birgit Sauer



Patrick Wielowiejski
**Rechtspopulismus
 und Homosexualität**

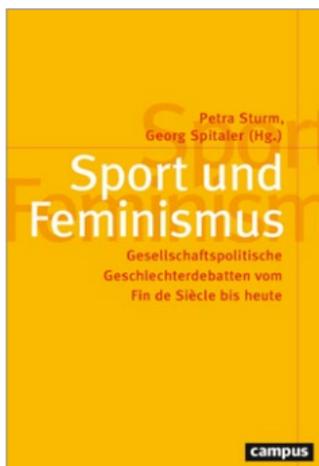
Eine Ethnografie
 der Feindschaft

2024 · 410 Seiten

D 49,- €

ISBN 978-3-593-51960-9

Homosexuelle werden zunehmend ins populistische »Wir« der äußersten Rechten integriert. Patrick Wielowiejski hat eine Gruppe schwuler Mitglieder der »Alternative für Deutschland« (AfD) zwei Jahre lang begleitet. Ausgehend von ihren Praktiken analysiert er das politische Imaginäre der gegenwärtigen Rechten. Dabei wird deutlich, dass die Grenze zwischen »normal« und »perverse« hier nicht mehr zwischen »Hetero« und »Homo« gezogen wird, sondern zwischen essentialistischen und emanzipatorischen Lebensentwürfen. Zugleich reflektiert Wielowiejski kritisch seine Forschungserfahrungen und ermöglicht so einen nuancierten Einblick in ein politisches Feld, das den demokratischen Zusammenhalt bedroht.



Petra Sturm,
 Georg Spitaler (Hg.)
Sport und Feminismus

Gesellschaftspolitische
 Geschlechterdebatten vom
 Fin de Siècle bis heute

2024 · 320 Seiten

D 36,- €

ISBN 978-3-593-51917-3

Sport spielt seit der Wende zum 20. Jahrhundert eine wichtige Rolle für feministische Kämpfe. Dieser Band liefert erstmals einen Überblick über historische Debatten und aktuelle Kontroversen rund um Sport und Geschlecht. Er erklärt, warum es Verbindungen zwischen Feminismus und Sport gab und was sich daraus sowohl über geschlechterpolitische Kämpfe als auch sportliche Praxen der jeweiligen Zeit lernen lässt. Der Band enthält zentrale historische Originaltexte – u.a. von Judith Butler und M. Ann Hall – sowie aktuelle Beiträge von Autor:innen aus Disziplinen wie Gender Studies, Politikwissenschaft, Kommunikationswissenschaft, Soziologie und Sportwissenschaft.

Norma Tiedemann
*Un/gehorsame
Demokratie
und umkämpfte
Patronage-
staatlichkeit in
Südosteuropa*
Eine Konjunktur-
analyse der
municipalistischen
Plattformen in
Zagreb und Belgrad

campus

Norma Tiedemann
**Un/gehorsame Demokratie
und umkämpfte
Patronagestaatlichkeit
in Südosteuropa**

Eine Konjunkturanalyse der
municipalistischen Plattfor-
men in Zagreb und Belgrad

2024 · 441 Seiten

D 49,- €

ISBN 978-3-593-51928-9

In Zagreb und Belgrad sind über municipalistische Plattformen zum ersten Mal seit 30 Jahren grün-linke Kräfte in den staatlichen Institutionen Kroatiens und Serbiens vertreten. Verwurzelt sind die Formen des »neuen Municipalismus« in sozialen Bewegungen. Norma Tiedemann arbeitet deren lange Entstehungsgeschichte im Kontext peripherer Patronagestaatlichkeit auf und begleitet die Akteur:innen auf die staatliche Ebene, wo sie mit den von Korruption und patronageförmiger Herrschaft durchzogenen Apparaten konfrontiert sind. Mit ihrer un/gehorsam-demokratischen Praxis ringen die Plattformen um die Etablierung bürgerlich-liberaler Demokratie und verteidigen die Idee, dass Menschen sich selbst regieren können.

Marilena Geugjes,
Michael Haus,
Leonie Jantzer,
Svenja Keitzel,
Sybille Münch,
Georgios Terizakis
*Polizei,
Politik,
Polis*
Geflüchtete
und Sicherheit
in der Stadt

campus

Marilena Geugjes, Michael Haus, Leonie Jantzer, Svenja Keitzel, Sybille Münch, Georgios Terizakis
Polizei, Politik, Polis
Geflüchtete und Sicherheit
in der Stadt

2024 · 280 Seiten

D 40,- €

ISBN 978-3-593-51902-9

Die Polizei wird von ihrem jeweiligen städtischen Kontext geprägt und prägt diesen gleichermaßen mit. Das Buch plausibilisiert diese Annahme am Beispiel des Themas Flucht und Migration nach 2015. Anhand von Befunden aus sechs deutschen Städten werden die Deutungsmuster und Handlungsspielräume der Polizei im Umgang mit fluchtbedingter städtischer Vielfalt analysiert. Im Mittelpunkt stehen dabei städtische Praktiken im Zusammenhang mit der Aufnahme von Geflüchteten, in denen drei Aspekte miteinander vermittelt werden: die Rolle der örtlichen Polizei als staatliche Gewalt vor Ort (»Polizei«), die Relevanz stadtpolitischer Strategien im Umgang mit Fragen von Fluchtmigration (»Politik«) sowie die Bedeutung stadtgeseellschaftlicher Akteure, Netzwerke und Diskurse (»Polis«).



Julian Junk, Martin Kahl (Hg.)

WIE DEUTSCHLAND MIT ISLAMISMUS UMGHT

Bestandsaufnahme und Trends seit 2001

campus

Julian Junk, Martin Kahl (Hg.)

Wie Deutschland mit Islamismus umgeht

Bestandsaufnahme und Trends seit 2001

2024 · 350 Seiten

D 29,- €

ISBN 978-3-593-51903-6

Islamistisch motivierter Terrorismus ist seit Jahren im Fokus der Betrachtung von Medien, Politik und Gesellschaft. Staatliche und zivilgesellschaftliche Maßnahmen gegen den Islamismus reichen von der Prävention über gesetzgeberische und institutionelle Änderungen bis hin zu staatlichen Zwangsmaßnahmen. Doch obwohl beim Umgang mit dem Islamismus immer auch Grundfragen liberaler und pluraler Gesellschaften angesprochen sind, mangelt es an Studien, die untersuchen, wann welche Maßnahmen ergriffen und wie sie begründet wurden. Dieser Band nimmt sich dieser Forschungslücken an und bietet die erste umfassende Zusammenschau zum Umgang mit Islamismus in Deutschland und dessen Legitimationsgrundlagen.



Julian Junk, Stefan Kroll (Hg.)

EVALUATION IN DER EXTREMISMUS-PRÄVENTION UND POLITISCHEN BILDUNG

campus

Julian Junk, Stefan Kroll (Hg.)

Evaluation in der Extremismusprävention und politischen Bildung

2024 · 520 Seiten

D 29,- €

ISBN 978-3-593-51640-0

Maßnahmen der Extremismusprävention und der politischen Bildung umfassen eine Vielzahl an Akteuren und Ansätzen. Diese Vielfalt ist eine Stärke. Zugleich stellt sie die Evaluierung dieser Maßnahmen vor Herausforderungen, da sie vielfältige Perspektiven vereinigen muss. Evaluierung kann die Wirkung einer Präventionsmaßnahme ermitteln oder auf das Management innerhalb einer Maßnahme fokussieren. Der Band geht auf unterschiedliche Ansätze, Strukturen, Bedarfe und Erfahrungen bei der Evaluierung in der Extremismusprävention und der politischen Bildung ein. Neben Fallbeispielen und Erfahrungsberichten bieten die Beiträge einen umfassenden Überblick, der den aktuellen Forschungsstand für Entscheidungsträger:innen in Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung, Sicherheitsbehörden und Wissenschaft aufbereitet.



Johannes Löffler
Die Kommunikationsstrategien von Papst Franziskus

2024 · 363 Seiten

D 49,- €

ISBN 978-3-593-51829-9

Die Macht des modernen Papsttums beruht auf dem gezielten Einsatz zeitgenössischer Mittel öffentlicher Zurschaustellung historisch gewachsener Autorität und persönlichem Charisma. Ob Twitter, YouTube oder Instagram – nicht zuletzt in den digitalen Medien ist es dem Heiligen Stuhl in den vergangenen Jahren gelungen, auch jenseits des Vatikans die Massen zu mobilisieren. Am Beispiel der Amtszeit von Papst Franziskus analysiert Johannes Ludwig Löffler die verbalen und nonverbalen Kommunikationsstrategien des Papsttums zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Vom gezielten Einsatz päpstlicher Körpersprache über die Kleidung bis hin zur Wahl der richtigen Worte widmet sich das Buch den multiplen Formen päpstlicher Inszenierung.



Mathis Balz
Rentenökonomien und sub-staatliche Herrschaften am Beispiel der Demokratischen Republik Kongo

Eine Fallstudie der Jahre 1998-2017

2024 · 365 Seiten

D 44,- €

ISBN 978-3-593-51852-7

Bürgerkriege, die durch die Aneignung von Rohstoffen finanziert werden, sind in der Wissenschaft ausführlich erforscht. Fallstudien zu einzelnen Rebellengruppen, die deren spezifische (Konflikt-) Finanzierung gegenüberstellen, gibt es hingegen kaum. Mathis Balz vergleicht erstmals verschiedene Gewaltakteure über einen Zeitraum von 20 Jahren im Osten der Demokratischen Republik Kongo und beleuchtet, wie fünf unterschiedliche Rebellengruppen – RCD, CNDP, Mai-Mai-Sheka, NDC-R sowie unterschiedliche Raia-Mutomboki-Milizen – Einnahmen aus dem Rohstoffsektor versteigern und eine sub-staatliche Herrschaft etablieren wollen.

Schriftenreihe des Deutschen Instituts für Interdisziplinäre Sozialpolitik- forschung (DIFIS)



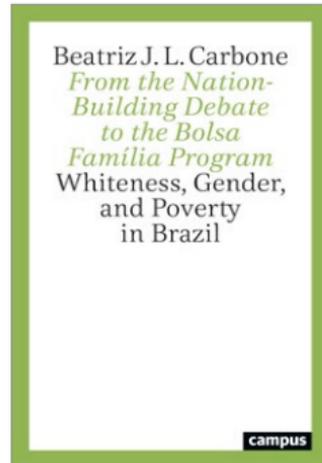
Tom Heilmann, Anna Hokema,
Pia Jaeger, Philipp Langer,
Rebecca Schrader, Nicole Vetter
**Sozialpolitik und Sozialpolitik-
forschung in Deutschland**
Herausforderungen, Interdiszi-
plinarität, Wissenstransfer

2024 · 207 Seiten

D 39,- €

ISBN 978-3-593-51908-1

Die deutsche Sozialpolitik steht angesichts multipler und miteinander verflochtener Krisen vor zahlreichen Herausforderungen. Wissenschaftliche Befunde können helfen, diese Herausforderungen zu bewältigen. Damit dies gelingt, muss Sozialpolitikforschung jedoch der Komplexität gesellschaftlicher Entwicklungen Rechnung tragen. Die Autor:innen untersuchen, wie es um die interdisziplinäre Zusammenarbeit und den Wissenschafts-Praxis-Transfer in der deutschen Sozialpolitik(-Forschung) bestellt ist und leiten daraus Implikationen für die gesellschaftlichen Rollen der Sozialpolitikforschung ab.



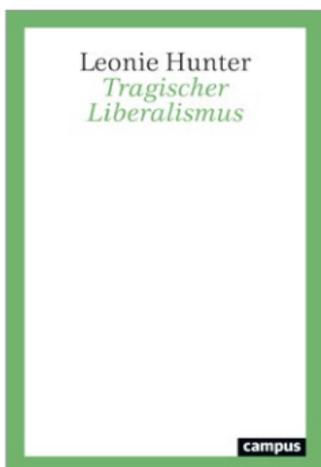
Beatriz J. L. Carbone
**From the Nation-Building
Debate to the
Bolsa Família Program**
Whiteness, Gender, and
Poverty in Brazil

2024 · 279 Seiten

D 39,- €

ISBN 978-3-593-51783-4

Geschlechter- und Rassendiskriminierung sind in Brasilien umkämpfte Themen – verstärkt nachdem der ehemalige Präsident, Jair Bolsonaro, das Umverteilungsprogramm »Programa Bolsa Família« 2021 abgeschafft und durch eine Sozialpolitik ersetzt hatte, die Genderfragen missachtete. Diese Studie untersucht Diskurse gegen »Bolsa Família« und beleuchtet damit Konflikte um Brasiliens nationale Identität sowie strukturellen Rassismus und Sexismus. Aus der Kolonialzeit stammende und sich beständig reproduzierende hohe Einkommensunterschiede im Land verknüpft die Autorin innovativ mit den Race-Theorien der europäischen Aufklärung um Linnaeus, Leclerc de Buffon und Kant.



Leonie Hunter
Tragischer Liberalismus

2024 · 179 Seiten

D 35,- €

ISBN 978-3-593-51787-2

Die liberale Ordnung westlicher Demokratien schlittert von Krise zu Krise. Das politische Versprechen subjektiver Freiheit und demokratischer Selbstbestimmung verkehrt sich zunehmend in sein Gegenteil, in die Kontrolle der Subjekte und eine politische Ohnmacht gegenüber dem Bestehenden. Im Anschluss an Hegel und Marx untersucht Leonie Hunter die tragische Struktur dieser Verkehrung, indem sie die Überwindung der politischen Krisenhaftigkeit unserer Zeit als Aufgabe einer komischen Kritik liberaler Ordnungsbildung ausweist. Denn die Kritik am gegenwärtigen Scheitern des politischen Liberalismus darf nicht dem autoritären Liberalismus überlassen werden.



Marc Rölli
Fabulieren

Zehn Essays und ein Exkurs zu Philosophie, Kunst und Kritik

2024 · 277 Seiten

D 42,- €

ISBN 978-3-593-51988-3

»Fabulieren« greift eine rasante Entwicklung in der zeitgenössischen Kunst auf und bietet einen philosophischen Deutungsansatz. Mit einem neuartigen Konzept des Erzählens phantastischer Geschichten, die Übergangenes zu Wort kommen lassen, entsteht eine Verbindung zur feministischen Science-Fiction und zur »dekolonialen Kritik«. Mit Äsop gehört dazu auch eine sokratische Gestalt: Sie wandert im Lumpenmantel als Kyniker:in oder als Skeptiker:in umher; in Komödie, Satire oder Essay findet sie eine Sprache außerhalb tradierter akademischer Werte. Ihr Realismus ist magisch und grotesk, ihre Logik parasitär. Sie verschiebt die geläufigen Beziehungen zwischen Vernunft und Phantasie. Mit dem Fabulieren entwickelt sich ein irdisch situiertes, körperliches Denken in kollektiven Geschichten, die vom »Glauben an diese Welt« erzählen.

Philosophie und Kritik

Herausgegeben von Julia Christ, Daniel Loick, Titus Stahl und Frieder Vogelmann



Gianluca Cavallo
Das falsche Leben
 Schuld, Scham und die Grenze
 moralischer Freiheit

2024 · 202 Seiten
 D 40,- €
 ISBN 978-3-593-51986-9

»Es gibt kein richtiges Leben im falschen«: Das berühmte Adorno-Diktum bringt die Verstrickung in das Böse und Schlechte zum Ausdruck. Das Subjekt fühlt sich schuldig, weil es weiß, was es besser machen könnte. Aber zu welchem Preis? Ist dieser Preis moralisch akzeptabel? Lässt sich das falsche Leben vielleicht rechtfertigen? Dies sind die Fragen, die dieses Buch auf Grundlage der Lektüre Adornos aufwirft. Da sie keine eindeutige Antwort zulassen, stellt sich bald eine weitere: Wie geht das Subjekt mit dieser moralischen Unsicherheit um? Gianluca Cavallo konzeptualisiert Schuld und (moralische) Scham neu, damit sie nicht mehr als Versagen erlebt werden, sondern als Gefühle, welche die Grenze unserer moralischen Freiheit wahrnehmbar machen.



Oliver Flügel-Martinsen
Plurale Kritik
 Postessentialistische Lektüren
 kritischer politischer Theorien

2024 · 299 Seiten
 D 40,- €
 ISBN 978-3-593-51951-7

Kritische politische Theorie lässt sich nur im Plural denken: als kritische politische Theorien. Dieser Band porträtiert deshalb zentrale ideengeschichtliche und zeitgenössische Autor*innen des Diskurses kritischer politischer Theorie und stellt die konstitutive Vielfalt dieses Diskurses heraus. Der Fokus liegt nicht allein auf Politischer Philosophie, Theorie und Ideengeschichte, sondern bezieht ebenso Positionen aus der Sozialphilosophie, der Gesellschaftstheorie, den Gender Studies, den Postcolonial Studies und den Cultural Studies ein. Der Betrachtung liegt ein epistemischer und ontologischer Postessentialismus zugrunde – ein gemeinsames Denkmotiv der kritischen politischen Theorie unserer Gegenwart.



Tamara Jugov
Geltungsgründe globaler Gerechtigkeit

2024 · 599 Seiten

D 45,- €

ISBN 978-3-593-50778-1

Wie sollen wir über Fragen globaler Gerechtigkeit nachdenken? Gelten Gerechtigkeitspflichten nur innerhalb von Staaten oder weltweit? Und sind Ansätze, die für die weltweite Reichweite von Gerechtigkeitspflichten plädieren, nicht hoffnungslos idealisierend? Dieses Buch plädiert für einen Kantischen Republikanismus, der Ungerechtigkeiten global erfassen kann, aber trotzdem realistisch bleibt. Gerechtigkeitsprobleme und -pflichten, so zeigt die Autorin, liegen überall dort vor, wo Menschen über Praktiken struktureller und systemischer Beherrschung miteinander verbunden sind.



Eva-Maria Ziege, Gunzelin Schmid Noerr (Hg.)
Wiedergänger Entfremdung
Zur Ambivalenz der Moderne

2024 · 210 Seiten

D 36,- €

ISBN 978-3-593-51862-6

Der Begriff der »Entfremdung« ist unauflösbar mit der Moderne verbunden. Dies zeigt sich nicht zuletzt daran, dass er in den zurückliegenden Jahren eine stille Renaissance erlebte, obwohl er bereits im 20. Jahrhundert ebenso mehrere Konjunkturen wie konzeptionelle Verabschiedungen erfuhr. Vom späten 18. Jahrhundert bis heute wurde er gesellschaftskritisch verwendet. Der Band entfaltet das Begriffsfeld und die darunter gefassten Phänomene in ihrer gesellschaftstheoretischen Radikalität neu, indem er verschiedene theoretische und methodische Ansätze aus Philosophie, Soziologie, Politikwissenschaft, Medienwissenschaft und Literaturwissenschaft in einen interdisziplinären Dialog bringt. So entsteht ein vielschichtiges Bild des modernen »Wiedergängers Entfremdung«.

Christoph
Hubatschke
*Minoritäre
Technologien*
Eine deleuzo-
guattarische
Technikphilosophie

campus

Christoph Hubatschke
Minoritäre Technologien
Eine deleuzo-guattarische
Technikphilosophie

2024 · 564 Seiten

D 52,- €

ISBN 978-3-593-51888-6

Erstmals beleuchtet ein Forschungsband die bisher kaum beachteten technikphilosophischen Aspekte im Werk von Gilles Deleuze und Félix Guattari. In einer systematischen Darstellung werden zentrale Begriffe wie Maschine, Gefüge, Kontrollgesellschaft und Post-Media sowie wichtige Referenzautoren wie Spinoza, Marx, Simondon, Leroi-Gourhan und Foucault diskutiert. Mit seinem Konzept der »minoritären Technologien« aktualisiert Christoph Hubatschke die deleuzo-guattarische Techniktheorie und bezieht unter anderem auch feministische Einsätze mit ein. Deutlich stellt sich heraus, dass eine von Deleuze und Guattari informierte Technikphilosophie auch heute noch Antworten auf höchst relevante technopolitische Fragen gibt.

Claus Beisbart,
Silvia Berger
Ziauddin,
Sara Kviat Bloch,
Mathias Wirth
(Hg.)
Das Ende denken
Vom menschlichen
Umgang mit
Schlusspunkten



campus

Claus Beisbart, Silvia Berger
Ziauddin, Sara Kviat Bloch,
Mathias Wirth (Hg.)

Das Ende denken

Vom menschlichen Umgang
mit Schlusspunkten

2024 · 400 Seiten

D 42,- €

ISBN 978-3-593-51920-3

Derzeit haben Endzeitszenarien Konjunktur. Angesichts der drohenden Klimakatastrophe malt die »Letzte Generation« das Ende der Menschheit an die Wand. Im Lichte zunehmend instabiler politischer Verhältnisse befürchten einige das Ende der Demokratie. Doch das Denken in Endzeitszenarien ist nicht neu, es sagt vielmehr etwas über eine Zeit aus. Wie die Beiträge dieses interdisziplinär angelegten Bandes zeigen, setzt sich der Mensch seit jeher mit dem Ende von Dingen oder Zeiten auseinander, die ihm wichtig sind. Denn der Mensch ist das Wesen, welches das Ende denken kann. Er kann es fürchten wie den eigenen Tod oder das Ende einer guten Beziehung; er kann es aber auch herbeisehen, etwa wenn es um eine Pandemie geht.



Florian Wobser (Hg.)
Anthropozän
Interdisziplinäre Perspektiven
und philosophische Bildung

2024 · 219 Seiten

D 39,- €

ISBN 978-3-593-51882-4

Der Begriff »Anthropozän« ist aus dem Diskurs über die Gegenwart nicht wegzudenken. Er steht für die These eines neuen Erdzeitalters, in dem das Handeln des Menschen zum bestimmenden Faktor in der Natur geworden ist. Mit dem Anthropozän verbunden sind nicht zuletzt ethisch-philosophische Fragen, etwa aus der Nachhaltigkeitsforschung, der Tierethik und zu den Folgen der Nutzung fossiler Energien. Die Beiträge des Bandes lassen Stimmen aus der Philosophie, aber auch aus der Ethnologie, Medienkulturwissenschaft, Geographie und Biologie zu Wort kommen. Ein besonderes Ziel des Bandes liegt darin, interdisziplinäre Blickwinkel in ausgewählten Konzepten philosophisch-ethischer Bildung zu bündeln, um mit diesen den Unterricht an Schulen und die Lehre an Hochschulen zu verbessern und der Bildung für nachhaltige Entwicklung neue Impulse zu geben.



Edgar Hirschmann (Hg.)
Körper und Anerkennung
Der Leib in der Dynamik
des Sozialen

2024 · 223 Seiten

D 45,- €

ISBN 978-3-593-51581-6

Unsere Körper sind in die intersubjektiven Strukturen der Anerkennung und die Kämpfe um gesellschaftliche Anerkennung auf vielschichtige Weise verstrickt. Der vorliegende Band adressiert durch den Fokus auf Körperlichkeit neue Fragen an Theorien der Anerkennung. In einer erhellenden Verbindung der französischen sozialphilosophischen Theorietradition, des US-amerikanischen Diskurses und deutschsprachiger Philosophie eröffnen die Beiträge den vielschichtigen Blick auf die insbesondere von Axel Honneth formulierte Theorie der Anerkennung.

Jonas Oßwald
Deleuze und Foucault
Ein Dialog

campus

Jonas Oßwald
Deleuze und Foucault
Ein Dialog

2024 · 477 Seiten

D 55,- €

ISBN 978-3-593-51938-8

Gilles Deleuze und Michel Foucault verband eine »philosophische Freundschaft«, so der Tenor. Doch trotz zahlreicher gegenseitiger Bezugnahmen, lobender Rezensionen und füreinander verfasster Vorworte gibt es bisher kaum Arbeiten, die sich mit dem philosophischen Gehalt dieser Beziehung befassen. Jonas Oßwald zeigt erstmals die grundlegende und durchgehende dialogische Verflechtung der Philosophien Deleuze' und Foucaults, von den frühen transzendentalphilosophischen Überlegungen bis hin zur Frage der Macht, in der sich die Konturen von zwei komplex miteinander verwobenen Machtphilosophien abzeichnen, die sich trotz aller Differenzen und Spannungen letztlich in einem heterogenen Produktionsbegriff der Macht treffen.

Albert Dikovich
Den Umbruch denken
Die Politik der
Philosophie nach dem
Ersten Weltkrieg



campus

Albert Dikovich
Den Umbruch denken
Die Politik der Philosophie
nach dem Ersten Weltkrieg

2024 · 680 Seiten

D 59,- €

ISBN 978-3-593-51884-8

Auf den Ersten Weltkrieg folgte in Mitteleuropa ein grundlegender politischer Umbruch. Albert Dikovich arbeitet die Folgen dieser demokratischen Zeitenwende für die deutschsprachige Philosophie umfassend auf. Dabei untersucht er zum einen, wie nach dem katastrophalen Gewaltereignis des Krieges und angesichts der akuten Eskalation im Inneren die Grenzen der moralisch legitimen Mittel politischer Konfliktaustragung neu gezogen wurden. Zum anderen beleuchtet er den Zusammenhang zwischen rechts- und erkenntnistheoretischen Annahmen und Positionierungen innerhalb eines Spannungsfeldes konkurrierender politischer Neuordnungsentwürfe. Dabei zeigt sich, dass die damals geführten philosophischen Kämpfe um die Demokratie mit unserer Gegenwart mehr zu tun haben, als es der geschichtliche Abstand vermuten lässt.



Bernd Bösel, Julia Weber (Hg.)
Die Macht des Psychotechnischen
Band I – Zur Erschließung eines transdisziplinären Forschungsfeldes

2024 · 350 Seiten

D 45,- €

ISBN 978-3-593-51746-9

Das Verhältnis von Technik und Psyche ist ein skandalöses. Wir sind es gewohnt, das Psychische als etwas Subjektives und Authentisches aufzufassen. Dem steht heute die technologische Anmaßung gegenüber, dieses Subjektive von außen erkennen oder beeinflussen zu können. Die auf der Grundlage von Algorithmen operierenden Psychotechnologien ermöglichen Manipulationen, die zugleich auch Vorstellungen über das Psychische verändern. Ziel des Bandes ist, eine Diskussion über das gesamte Spektrum gegenwärtiger Einflussnahmen auf psychische Tätigkeiten zu öffnen. Hierfür wird das Potenzial des Begriffs »Psychotechnik« aufgegriffen, dessen tiefgreifende Ambivalenzen in den Forschungsansätzen von William Stern und Hugo Münsterberg zu unlösbaren Kontroversen geführt haben.



Noam Gramlich
Zur Kolonialität von Kupfer
Eine situierte Mediengeologie der Mine in Tsumeb

2024 · 321 Seiten

D 45,- €

ISBN 978-3-593-51887-9

Ab 1893 begann die deutsche Kolonialmacht mit der Enteignung der Erz- und Mineralvermögen in Tsumeb im Norden des heutigen Namibia. Die florierende überregionale Kupferökonomie zwischen Haillom, Damara und Aawambo wurde sukzessive durch den Rohstoff-Frontier unterwandert. Noam Gramlich betrachtet koloniale Kontinuitäten anhand von Fotografien, toxischen Überresten des Kupferabbaus und der weißen Ignoranz gegenüber afrikanischer Technologie. Mediengeologische Ansätze zu Infrastrukturen, Elektroschrott und Extraktionsorten Vorstellungen von medialer Konnektivität untersuchen, wie die unscheinbare Kategorie des Rohstoffs in koloniale Prozesse von Rassifizierung und Vergeschlechtlichung eingelassen ist. Vor dem Hintergrund der Lücken im Kolonialarchiv steht die Suche nach alternativen Wissensarchiven im Zentrum.



Thorsten Benkel,
Matthias Meitzler (Hg.)
Materialität und Präsenz
Objekthafte Verwirklichungen
des Sozialen

2024 · 200 Seiten

D 36,- €

ISBN 978-3-593-51796-4

Materialität ist überall – auch da, wo es um Verlust und Abwesenheit, um Loslassen und fragwürdig gewordene Gegenwärtigkeit geht. So versetzen neuartige Praktiken der Handhabung und Bedeutungsaufladung menschlicher Überreste Hinterbliebene in die Situation, sich Rituale selbstständig anzueignen, während die Idee der Reliquie eine vielschichtige Renaissance erlebt. Mit Blick auf die Rolle der Materialität bei der Transformation beziehungsweise Aufrechterhaltung sozialer Bindungen gehen die Beiträge dieses Bandes der Bedeutung von Gegenständen im Trauererleben von Kindern und Jugendlichen, Tatortfotografien, Besonderheiten der japanischen Kultur und anderen Phänomenen zwischen Präsenz und Absenz nach.



Oliver Berli, Valentin Janda,
Hannes Krämer, Diana Lengersdorf,
Alexandra Manske, Ronja Trischler,
Matthias Wieser
Hackathons
Eine Multigrafie kreativer
Arbeit im digitalen
Kapitalismus

Eine Multigrafie kreativer
Arbeit im digitalen Kapitalismus

2024 · 170 Seiten

D 30,- €

ISBN 978-3-593-51730-8

Hackathons lassen sich als Ausdruck gegenwärtiger Entwicklungen von Arbeit im digitalen Kapitalismus begreifen: Sie präsentieren sich als erlebnis- und technikorientierte Events, auf denen gemeinsam an kreativen Lösungen komplexer Probleme, wie Klimawandel, Hunger oder Mobilitätskrise, gearbeitet wird. Die Teilnehmenden finden für eine begrenzte Zeitspanne zusammen, um digitale Problemlösungen zu entwickeln. Doch Hackathons sind mehr als nur Tech-Events für hackende Nerds. Sie sind ein fester Bestandteil einer Kreativindustrie, die sich der technologisch getriebenen Lösung gesellschaftlicher Probleme verschrieben hat. Die Multigrafie diskutiert Hackathons als Form kreativer Arbeit und vereint auf innovative Weise vielfältige Forschungsperspektiven.

Arbeit und Alltag

Herausgegeben von Irene Götz,
Gertraud Koch, Klaus Schönber-
ger und Manfred Seifert



Alexandra Rau
**Das Affektregime
weiblicher Altersarmut**
Zur subjektiven Verarbeitung
von Prekarität

2024 · 370 Seiten
D 40,- €
ISBN 978-3-593-51751-3

Weibliche Altersarmut liegt auch im geschlechtsspezifischen Arbeitsmarkt und dem Abbau des Sozialstaats begründet. In Altersarmut zu leben bedeutet, mit knappen Mitteln wirtschaften zu müssen und mit gesellschaftlicher Stigmatisierung konfrontiert zu sein. Diese geht häufig Hand in Hand mit Gefühlen wie Scham und Schuld, Ängsten und Sorgen, Kränkungen oder Einsamkeit. Alexandra Rau liefert intime Einblicke in die alltägliche Verstrickung einer Frauengeneration, für die das Zukunftsversprechen eines »wohlverdienten Ruhestands« obsolet erscheint.



Jannike Zimmermann
Widerspruch zwecklos?
Über die Rechtfertigbarkeit
der Widerspruchslösung bei
der postmortalen Organspende

2024 · 211 Seiten
D 45,- €
ISBN 978-3-593-51845-9

Angesichts des eklatanten Mangels an Organspende:innen in Deutschland wird die Einführung der Widerspruchslösung hierzulande immer wieder kontrovers diskutiert. Befürworter:innen dieser gesetzlichen Regelung verweisen auf die höheren Spenderzahlen in anderen europäischen Ländern, die die Widerspruchslösung praktizieren, und erblicken in ihr ein effektives Instrument zur Steigerung von Organspenden. Aus Sicht der Kritiker:innen wiederum lässt sich die Einführung der Widerspruchslösung aufgrund verfassungsrechtlicher und ethischer Bedenken sowie aufgrund von Zweifeln an ihrer Effektivität nicht rechtfertigen. Jannike Zimmermann analysiert neben Ausmaß und Ursachen des Organmangels in Deutschland auch die Rechtfertigbarkeit der Widerspruchslösung.

Nordamerikastudien

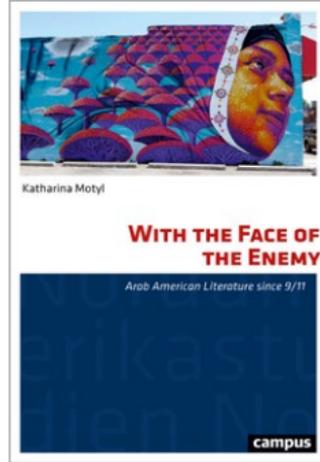
Schriftenreihe des John-F.-Kennedy-Instituts (FU Berlin), des ZENAF (Universität Frankfurt am Main) und des Instituts für Anglistik und Amerikanistik (HU Berlin)



Tobias A. Jochum
Writing Juárez
 Violence, Resistance, and the
 US-Mexico Border

2024 · 420 Seiten
 D 39,- €
 ISBN 978-3-593-51563-2

»Writing Juárez« ist eine Reflektion über literarische Darstellungen von aktuellen Gewaltdynamiken an der nordmexikanischen Grenze. Tobias A. Jochum verbindet in seiner Studie feministische Anthropologie, kritische Geographie und soziologische Gewalttheorien aus dem lateinamerikanischen Raum mit nordamerikanischen Border Studies, Affect Theory und postkolonialen Diskursen, um weltliterarische Werke wie Robert Bolaños Roman »2666« neben lokaler Literatur aus Ciudad Juárez zu lesen.



Katharina Motyl
With the Face of the Enemy
 Arab American Literature
 since 9/11

2024 · 330 Seiten
 D 39,95 €
 ISBN 978-3-593-51011-8

Terrorist, Ölscheich, voll verschleierte Frau – Stereotype über Araber sind seit dem 11. September in den US-Medien und der Populärkultur omnipräsent. Selten kommt die arabische Minderheit in den USA selbst zu Wort. Dieses Buch untersucht deshalb den literarischen Selbstaussdruck arabisch-amerikanischer Autorinnen und Autoren. So wird sichtbar, was es bedeutet, im eigenen Land zum Feind geworden zu sein. Dabei wird auch die kritische Auseinandersetzung mit patriarchalen Strukturen und religiösem Eifer in der arabisch-amerikanischen Community und der arabischen Welt einbezogen.



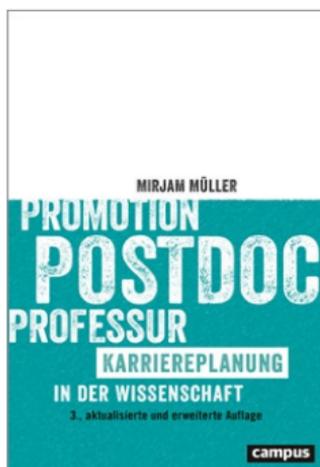
Mirjam Müller
Bewerben auf Juniorprofessuren und Professuren
Strategien für die ersten
Berufungsverfahren

2023 · 228 Seiten

D 27,- €

ISBN 978-3-593-51764-3

Berufungsverfahren spielen für wissenschaftliche Karrieren eine Schlüsselrolle: Hier entscheidet sich oftmals, ob eine akademische Karriere dauerhaft verfolgt werden kann oder Wege außerhalb der Wissenschaft eingeschlagen werden müssen. Für Nachwuchswissenschaftler:innen, die sich erstmals auf eine Professur bewerben, sind Berufungsverfahren oft unbekanntes Terrain mit intransparenten Anforderungen und Regeln. Für Hochschulen wiederum sind sie komplexe, hochregulierte Prozesse. Das Buch lässt alle Schritte des Verfahrens nachvollziehbar werden und gibt Einblicke in Anforderungen und Auswahlkriterien. Mit vielen praktischen Tipps aus langjähriger Coaching-Praxis ermöglicht es eine individuelle Vorbereitung für die Selbstpräsentation und Strategien für eine erfolgreiche Bewerbung auf Professuren.



Mirjam Müller
Promotion - Postdoc - Professur

Karriereplanung in der
Wissenschaft

2024 · 280 Seiten

D 27,- €

ISBN 978-3-593-51991-3

Mirjam Müller erklärt Hintergründe und benennt Erfolgsfaktoren der entscheidenden Phase zwischen Promotion und Professur. Für jeden Teilbereich des akademischen Portfolios zeigt sie anhand zahlreicher Anleitungen, welche konkreten Karriereschritte zu planen sind und wie das eigene Profil schlüssig präsentiert werden kann. Neben den Leistungsanforderungen werden auch die Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz Wissenschaft beleuchtet: Welche Möglichkeiten bietet er für berufliche Sicherheit? Wie lassen sich Wissenschaft und Familie vereinbaren? Wie kann Zeitmanagement gelingen und die erste Führungsaufgabe gemeistert werden? Der vollständig überarbeitete Ratgeber ermöglicht eine persönliche Bilanz und dient als Entscheidungshilfe für eine Karriere in der Wissenschaft.



Dirk Baecker
im Auftrag der DGS (Hg.)
Soziologie
Forum der Deutschen
Gesellschaft für Soziologie

2024 · 53. Jahrgang

Einzelausgabe 1/2024

D 21,- €

ISBN 978-3-593-51892-3

Einzelausgabe 2/2024

D 21,- €

ISBN 978-3-593-51893-0

Einzelausgabe 3/2024

D 21,- €

ISBN 978-3-593-51894-3

Einzelausgabe 4/2024

D 21,- €

ISBN 978-3-593-51895-4

**Abonnements (4 Hefte jährlich,
ET Jan./Apr./Jul./Okt.):**

Abo privat

D 78,- €

Abo Bibliotheken/Institutionen

D 118,- €

Abo Studierende

D 35,- €

(zzgl. Versandkosten:

Abo Inland 8,- € · Abo Ausland 16,- €)

**Dig. Abonnements für
Bibliotheken und Institutionen:**
Bezug im Rahmen des Beltz Juventa
eJournal-Pakets

**Dig. Abonnements für
Privatkunden:** Bezug über
United Kiosk.



Die »Soziologie« ist das Forum
der Deutschen Gesellschaft
für Soziologie (DGS). Die Zeit-
schrift fördert die Diskussi-
on über die Entwicklung des
Fachs, informiert über die Ein-
bindung der deutschen Soziolo-
gie in ihren europäischen und
weltweiten Kontext und
dient dem Informationsaus-
tausch über die Arbeit in den
Sektionen und Arbeitsgrup-
pen innerhalb der DGS.

Herausgegeben im Auftrag
der DGS.



4.,
vollständig
bearbeitete
Auflage

Hans Joas, Steffen Mau (Hg.)
Lehrbuch der Soziologie

2020 · 992 Seiten · gebunden
D 49,95 € · mit E-Book inside (epub, mobi oder pdf)
ISBN 978-3-593-50346-2

- das umfassende Lehrbuch der Soziologie
- solides Fachwissen und gute Didaktik
- Überblick über Geschichte, Methoden und Gegenstandsbereiche der Soziologie auf dem neuesten Wissensstand
- 26 Kapitel mit Abbildungen, Grafiken und Tabellen

»Die durchdachte thematische Gliederung, der systematische Aufbau der Kapitel (...) und die didaktisch durchdachte Einbindung von Kurzzusammenfassungen, Leselisten und Übungsaufgaben machen das ›Lehrbuch der Soziologie‹ der Herausgeber Hans Joas und Steffen Mau in seiner vierten Auflage zu einer unverzichtbaren Überblicksdarstellung.« socialnet.de

Jetzt
Newsletter
abonnieren
[www.campus.de/
newsletter](http://www.campus.de/newsletter)

Campus Wissenschaft 2024

*unverbindliche Preisempfehlung · Stand: August 2024 · Preisänderung und Irrtum vorbehalten · Campus Verlag GmbH, Kurfürstenstr. 49, 60486 Frankfurt am Main
www.campus.de · Unsere **E-Books** finden Sie auf campus.de/e-books
Umschlagmotiv: »Gods-Entertainment« © Bjorn Stork



campus.de

4019172901462